

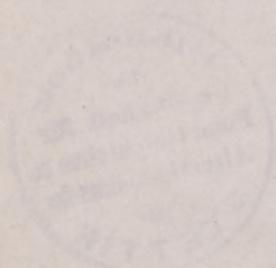
Biblioteka
UMK
Toruń

402362

II M Fi

11





I. 6. 311.

1891 1174 Heinrich Fischer, Regiment 7.311

1891 166146 166146 1891





33^{tes} Infanterie Regiment 1815.

Ostpreussisches Füsilier Regiment N°33. 1865.

70, -

me

Beiträge zu einer Geschichte

des

Ostprenk. Füsilier-Regiments

Gr. 33.

von
Kaove.

Leutnant im Regiment.

Köln, den 13. December 1865.



Beiträge zu einer Geschichte

Hot Wort

Österreich - Beiträge

33



U02362

U. 3226/69

Vorwort.

Wenn zu diesem Geschichts-Auszuge eine einleitende Bemerkung für nothwendig erachtet worden ist, so geschieht es nur, um dem Gefühl der Dankbarkeit gegen den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Schwedischen Hofe, Herrn Freiherrn von Rosenberg, gegen den Königlich Schwedischen Lieutenant im Wermländischen Regiment, Herrn Mankell, und gegen den Königlich Preussischen Oberst a. D., Herrn v. Seeck in Stralsund, Ausdruck zu geben.

Ersterer veranlaßte mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit den Herrn Lieutenant Mankell zur Bearbeitung von Notizen aus dem Archiv zu Stockholm, betreffend die früheren Königlich Schwedischen Regimenter „Leib-Regiment Königin und Regiment v. Engelbrechten“, den Stamm-Regimentern des jetzigen Ostpreussischen Füsilier-Regiments Nr. 33, letzterer, welcher einst dem Leib-Regiment Königin angehört hatte, theilte wiederholt aus dem reichen Schatze seiner Aufzeichnungen und seiner Erinnerung Thatsachen mit, welche auf die letzten Jahre des Bestehens jener Regimenter Bezug haben.

Wenn die ausführliche Benutzung dieser schätzenswerthen Mittheilungen hier unterbleiben mußte, so werden sie doch in der specielleren Geschichte des Regiments ein bleibendes Denkmal finden.

Das Officier-Corps

des Ostpreussischen Füsilier-Regiments Nr. 33.

Nach dem ersten Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 außer bedeutenden Erwerbungen wieder in den Besitz seiner früheren alten Landestheile in Niedersachsen und Westfalen gelangt, tauschte Preußen am 29. Mai 1815 (Art. 29 der Wiener Congress-Acte vom 9. Juni 1815) gegen Ostfriesland und Hildesheim von Hannover das Herzogthum Lauenburg ein, und für dieses und Zahlung von 2,600,000 Thln. von Dänemark am 4. Juni 1815 das bisherige Schwedisch-Pommern und Rügen, welches Dänemark durch den Kieler Tractat vom 14. Januar 1814 von Schweden als Ersatz für Norwegen erhalten, aber bisher nicht in Besitz genommen hatte. Unterm 19. September 1815 erließ darauf der König von Preußen ein Besitzergreifungs-Patent, auf Grund dessen die Besitznahme am 23. October 1815 durch den Ober-Präsidenten, Staats-Minister v. Jürgersleben, erfolgte, welcher auch als Allerhöchst beauftragter Commissarius im Monat November die Erbhuldigung der Stände entgegennahm.

Als weitere Folge dieser Erwerbung erließ Se. Majestät König Friedrich Wilhelm III. an den Kriegs-Minister, General-Major v. Boyen, folgende Cabinets-Ordnung:

Stiftung und
Formation des
33. Infanterie-
Regiments.

„Da mit der Provinz Schwedisch-Pommern auch die beiden dortigen Regimenter, nämlich das Leib-Regiment Königin und das Infanterie-Regiment v. Engelbrechten, übernommen worden sind, so habe Ich in der Rücksicht, daß sie bisher einen Theil der Schwedischen stehenden Armee ausgemacht und sich stets brav bewiesen haben, beschloßen, sie in Meine Linien-Infanterie aufzunehmen, aus ihnen aber, da sie beide noch nicht die Stärke eines Linien-Infanterie-Regimentes Meiner Armee erreichen, nur ein Regiment, und zwar das 33ste, formiren zu lassen. Dies Regiment soll den nämlichen Etat, wie die übrigen Regimenter Meiner Armee erhalten. Seine Formation geschieht in Stettin und es tritt zur 6. Brigade. Aus den beiden ehemaligen Schwedisch-Pommerschen Regimentern, welche zusammen nur aus 195 Unterofficieren, 47 Spielleuten und 1452 Gemeinen bestehen, werden außer der nöthigen Anzahl von Unterofficieren

und Spielleuten, noch 1200 durchaus dienstfähige Leute zur Formation des 33. Regiments ausgewählt, so daß eine jede Compagnie 100 Mann erhält, die übrigen Mannschaften bei jenen Regimentern verbleiben zur Formation der Landwehr im ehemaligen Schwedisch-Pommern und werden mit unbestimmtem Urlaub in ihre Heimat entlassen. Die außer jenen 1200 Mann zur Completirung des Regiments noch erforderliche Anzahl selbdienstauglicher Leute wird von den Garnison- und Ersatz-Bataillonen genommen und ihre Abgabe in der Art angeordnet, daß sie mit jenen beiden Regimentern zur Formation in Stettin zusammentreffen. Welches von den drei Bataillonen des 33. Regiments das Füsilier-Bataillon sein soll, werde Ich noch bestimmen; vorläufig kann das dritte mit schwarzem Lederzeug versehen werden. Bei der Verpflegung wird der gewöhnliche Friedens-Stat der Linien-Infanterie-Regimenter zum Grunde gelegt, in so fern indessen Feldwebel, Unterofficiere und Gemeine ein höheres Gehalt in den ehemals Schwedisch-Pommerschen Regimentern bezogen haben sollten, als sie nach ihrer Anstellung im 33. Infanterie-Regiment bekommen, soll ihnen der Mehrbetrag als eine persönliche extraordinair zu liquidirende Zulage gewährt werden, die jedoch mit dem Abgange der jetzigen Empfänger erlischt. Durch die bei den beiden Schwedisch-Pommerschen Regimentern befindlichen Chirurgen werden die Chirurgenstellen nach den verschiedenen Verhältnissen bis auf anderweitige Bestimmung besetzt, die fehlenden Chirurgen aber durch den General-Stabs-Chirurgen ernannt. Auch muß für die fehlenden Büchsenmacher gesorgt werden. Bei der Formation soll das Regiment Preussische Fahnen erhalten. Die Uniform desselben werde Ich noch bestimmen, auch in Ansehung der Officiere das Nöthige festsetzen. Ich gebe Ihnen indeß anheim, schon jetzt immer die Formation nach den vorstehenden Bestimmungen zu verfugen.

„Berlin, den 13. December 1815.

„(gez.) Friedrich Wilhelm.“

Auf Grund dieser Allerhöchsten Cabinets-Ordre werden von beiden Regimentern, deren Stärke von 1694 Köpfen durch verschiedenen Abgang inzwischen auf 1667 gesunken war, noch 450 als unbrauchbar und als beurlaubt entlassen, die bleibenden 1217 aber mit Abgaben von den im General-Commando stehenden Garnison-Bataillonen, Garden und Landwehren durch den Chef der 6. Brigade, General-Major v. Krafft, zum neuen Regiment in folgender Weise formirt:

8	Compagnien des Leib-Regiments Königin bilden die 4 Comp. des 1. Bataillons,
8	„ des Regts. v. Engelbrechten „ die 4 Comp. des 2. Bataillons,
4	„ des Leib-Regiments Königin „ die 9. u. 10. } Compagnie des
4	„ des Regts. v. Engelbrechten „ die 11. u. 12. } Füsilier-Bats.

Das am 19. Januar 1816 so formirte 33. Infanterie-Regiment, für welches Se. Majestät der König durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 28. December 1815 die Liste der Officiere erlassen hatte, zählte hiernach:

- 58 Officiere (die ersten in dem chronologischen Verzeichnisse),
- 184 Unterofficiere,
- 49 Spielleute,
- 1284 Gemeine,
- 3 Büchsenmacher,
- 14 Chirurgen,

welchen am 28. December 1815 schon drei ehemalige Schwedische Officiere und am 19. Januar 1816 Oberst v. Thile als Regiments-Commandeur und General-Lieutenant v. Engelbrechten als Regiments-Chef hinzutraten, nach welchem letzteren das Regiment auch bis zu dessen am 5. April 1818 erfolgten Tode den Beinamen „v. Engelbrechten“ führte; von da ab aber die Nebenbezeichnung „1. Reserve-Regiment“.

Nachdem im Laufe des Jahres 1816 das Regiment durch Officiere von anderen Regimentern vollzählig gemacht worden war, verblieb es in dieser Formation bis zum 3. März 1820. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre von diesem Tage wurde das 1. Bataillon zur Formation des neuen 34. Infanterie-Regiments abgezweigt und das 2. und Füsilier-Bataillon nun 1. und 2. Bataillon. Der bisherige Regiments-Commandeur, Oberst-Lieutenant v. Pfuel, trat zum 34. Regiment über, commandirte aber beide Regimenter mit der Modification, daß der älteste Bataillons-Commandeur des 33. Regiments die Geschäftsführung mit dem General-Commando, die Dekonomie und die Justiz des Regiments allein führen, von Allem aber, was er vornimmt, dem Regiments-Commandeur Meldung machen solle.

Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. März 1829 wird auch diese Verbindung des 33. und 34. Regiments gelöst und der zeitherige Bataillons-Commandeur des Regiments, Oberst-Lieutenant v. Toll, zum Regiments-Commandeur ernannt.

In Folge der Reorganisation der Armee löst am 24. Februar 1860 das Landwehr-Bataillon Bartenstein des Regiments zum Regiment, formirt sich durch Abgabe von Mannschaften der beiden Bataillone am 1. März 1860 zum Stamm-Bataillon und wird durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 3. März 1860 als Füsilier-Bataillon dem Regiment einverleibt, welches somit nach 40 Jahren wieder aus drei Bataillonen besteht. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 4. Juli 1860 erhält das Regiment den Namen „Ostpreussisches Füsilier-Regiment (Nr. 33)“, sein Füsilier-Bataillon die Bezeichnung „3. Bataillon“. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. Mai 1861 kommt die Parenthese bei der Nummer des Regiments in Wegfall.

Am 17. April 1816 wird, gemäß der Stiftungs-Urkunde des Regiments, dem 1. Bataillon eine weiße Fahne mit der Inschrift: „Für Auszeichnung

Fahnen.

dem ehemaligen Königlich Schwedischen Leib-Regiment Königin“, dem 2. Bataillon eine schwarze Fahne durch den Landwehr-Inspecteur und Commandanten von Stettin, General-Major Frhrn. Hiller v. Gärtringen, in Stettin feierlich übergeben.

Das 2. (bis 1820 Füsilier-) Bataillon erhält seine, durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 6. Februar 1826 verliehene Fahne durch den commandirenden General des 1. Armee-Corps, General-Lieutenant v. Krafft, am 5. Mai 1826 in Graudenz.

Am 24. Januar 1861 wird in Köln dem 3. Bataillon die der Deputation des Regiments am 18. Januar 1861 in Berlin eingehändigte Fahne durch den Regiments-Commandeur, Oberst v. Plehwe, feierlich übergeben.

Bekleidung
und
Bewaffnung.

Mit der Einkleidung im Allgemeinen wurde bei der Formation des Regiments der Kriegs-Commissar v. Bünting beauftragt, hierzu die noch brauchbaren Ausrüstungsstücke der beiden ehemaligen Schwedischen Regimenter mitverwandt und bestand aus folgenden Stücken:

1. blaue Montur mit rothem Kragen und Schooßbesatz, weißen Aufschlägen mit rothen Patten, weißen Schulterklappen mit rother Regimentsnummer, gelben Knöpfen;
2. grau tuchene Beinkleider mit rother Biese und weiß leinene Pantalons; auf Märschen wurden Drillich-Kamätschen übergeknöpft;
3. grau tuchener Mantel mit rother Kragenpatte;
4. blaue Feldmütze mit rothem Rand und Vorstoß;
5. schwarzer Filz-Ezakot mit convexen Schuppenketten oder Riemen, Cocarde, Agraffe, Pompon und Cordons mit breiter Flechte; die Unterofficiere und Mannschaften des 1. Bataillons hatten auf einem Metallbande die Fahnen-Inschrift ihres Bataillons;
6. Kalbsfell-Tornister mit weißen, resp. schwarzen Schulter- und Brustriemen;
7. Patrontaschen mit Adlerblech an weißem Gehent und mit schwarzem ohne Blech; die Unterofficiere trugen kleinere (Cartuschen);
8. Säbel ohne Stichblatt an weißem, resp. schwarzem Bandolier, wollene Troddeln mit Bataillons- und Compagnie-Abzeichen; die Unterofficier-Troddeln aus schwarz und weißer Wolle, ohne weitere Abzeichen; die Feldwebel und Portepéesfähnriche das silberne Portepée;
9. Steinschloßgewehre mit schwarzem Schaft und messingenerm Kolbenblech, die Unterofficiere Büchsen;
10. weißblechene Kochgeschirre mit grauen und weißen Ueberzügen;
11. grauleinene Brodbbeutel;
12. Schanzzeug, bestehend aus Art, Beil, Spaten und Hacke;
13. Signalhorn, Pfeife und Trommel.

Im Laufe der Zeit fanden folgende Veränderungen Statt:

- ad 1. Die Montur erhält am 25. März 1817 rothe Aufschläge und hellblaue Patten, am 3. Februar 1818 gelbe Patten, am 17. März 1835 rothe Patten mit gelbem Vorstoß, am 22. Februar 1844 wird der Kragen abgerundet. 1844 wird statt der Montur der Waffenrock mit rother Kragenpatte, rothen Aufschlägen mit rothen, gelb eingefassten Patten, und der Drillichrock allgemein eingeführt. 1846 erhalten Feldwebel, Sergeanten und Obergefreite Adlerknöpfe an der Kragenpatte, am 10. Mai 1860 wird die Einfassung der Aermelpatte weiß. (Am 12. März 1821 waren noch Dienstjacken von blauem Tuch mit rother Kragenpatte, blauen, weiß eingefassten Schulterklappen mit rother Regiments-Nummer und gelber Aermleinfassung eingeführt worden; die Unterofficierjacken waren mit kurzen Schößen und an der Kragenpatte mit einem Knopf versehen.)
- ad 2. 1844 werden die Beinkleider nicht mehr durch einen Gurt auf dem Rücken geschlossen, sondern vorne mit einem Schlitze versehen; die Kamaschen kommen am 2. März 1846 außer Gebrauch.
- ad 3. Der Mantel der Unterofficiere erhält am 29. März 1832 einen blauen Kragen mit rother Patte und Knopf; der blaue Kragen wird am 2. April 1857 wieder abgeschafft und nur der Knopf bleibt als Unterscheidungszeichen.
- ad 4. Die außer Gebrauch gekommene Cocarde an der Mütze wird im März 1844 wieder angebracht; am 21. März 1848 die Deutsche Cocarde über der Preussischen getragen; die Deutsche am 10. Juni 1850 aber wieder abgelegt.
- ad 5. 1836 fällt die Flechte der Cordons fort und dafür nur eine einfache Schnur unter dem oberen Deckelrande des Czakots; am 11. Juni 1844 statt der Czakots lederne Helme mit gelben Beschlägen, Schuppen und Adlerblech; zur Preussischen Cocarde der rechten Seite wird am 21. März 1848 die Deutsche Cocarde an der linken Helmseite angelegt, am 14. März 1851 aber wieder abgelegt. Statt der convergen Schuppen kommen am 26. Juni 1856 flache in Gebrauch und seit dem 10. Mai 1860 ist der Helmadler mit der Inschrift: „Mit Gott für König und Vaterland“ geziert.
- ad 6. Die Tornister werden vom 27. Januar 1848 ohne Brustriemen getragen, seit dem 4. August 1860 durchweg an schwarzen Riemen.
- ad 7. 1848 wird die Patrontasche mit dem Leibriemen verbunden; seit dem 10. März 1852 aber zwei Taschen getragen.
- ad 8. Die Feldwebel können seit dem 18. Juni 1822 statt des bisherigen Seitengewehrs den Officierdegen tragen, legen auch das Feuertgewehr ab. Den Portepée-Fährtrichen, welche das Officier-Examen bestanden haben, kann seit dem 12. März 1844 erlaubt werden, den Officier-

degen zu tragen. Statt des Bandoliers wird 1848 der Leibgurt eingeführt. Am 17. Juni 1861 wird das Füsilier-Seitengewehr statt des Säbels getragen, welchen die Hautboisten, Spielleute und Lazarethgehülfsen bis zum November 1864 beibehalten, dann aber mit dem Hirschfänger vertauschen.

- ad 9. Die Unterofficiere erhalten am 16. Juni 1821 das Gewehr der Gemeinen, statt des messingenen Kolbenbleches wird 1841 das eiserne angebracht; am 26. Mai 1844 das umgeänderte Percussions-Gewehr empfangen und braun gebeizt. Im März 1856 das Minié-Gewehr, am 17. Juni 1861 das Füsilier-Gewehr und am 20. Januar 1865 ein Theil kurzgeschaffter Füsilier-Gewehre in Gebrauch genommen.
- ad 10. Die grauen Kochgeschirr-Beutel werden am 23. Februar 1852 abgeschafft, seit Ingebrauchnahme des Füsilier-Gewehrs auch das Kochgeschirr oben auf dem Tornister getragen.
- ad 11. Der Brodbeutel, seit 1842 auf der linken Seite getragen, kommt 1848 wieder auf die rechte Seite.
- ad 13. Am 13. März 1855 werden flache Trommeln in Gebrauch genommen.

Garnisonen,
Detachirungen
und größere
Uebungen.

1816. Der Brigade in Stettin zugetheilt, treffen die Bataillone von Stralsund am 10. und 23. Februar in ihrer neuen Garnison Stettin ein, marschiren zu den Herbst-Uebungen des Garde-Corps nach Berlin und Umgegend und nach Beendigung derselben nach Stettin zurück, von wo das Füsilier-Bataillon nach Stralsund detachirt wird.
1817. Zur Brigade in Glogau versetzt, marschirt das Regiment im Mai dorthin, das 1. und 2. Bataillon erhalten Glogau, das Füsilier-Bataillon Liegnitz zur Garnison. Die Herbst-Uebungen macht das Regiment in der Brigade bei Glogau mit. Der Schluß des Jahres findet, nachdem Commando's nach Glas und Schweidnitz gegeben waren, das 1. Bataillon in Glogau, das 2. Bataillon in Schweidnitz, das 3. Bataillon in Liegnitz.
1818. Dem General-Commando in Preußen zugetheilt, rückt am 30. März das 1. und 2. Bataillon in Graudenz, das Füsilier-Bataillon in Thorn ein, während der Divisions-Uebungen geht das 2. Bataillon als Wach-Commando nach Danzig.
1820. Das 2. (bisher Füsilier-) Bataillon vertauscht im October seine Garnison Thorn mit Graudenz; das 1. Bataillon nimmt an den Herbst-Uebungen der 2. Division bei Danzig Theil.
1821. Ein Detachement von 9 Officieren 286 Mann wird zur Unterdrückung von Unruhen nach Löbau commandirt; das 2. Bataillon macht die Herbst-Uebungen der 2. Division bei Danzig mit.
1822. Das 2. Bataillon, der 2. Division zugetheilt, nimmt Theil an den Herbst-Uebungen des 1. Armee-Corps bei Heilsberg.

1824. Das Regiment nimmt an den Herbst-Uebungen des 1. Armee-Corps bei Danzig Theil.
1826. Während der Königs-Revue des 1. Armee-Corps bei Königsberg ist das Königsberger Garde-Landwehr-Bataillon dem Regiment als 3 Bataillon attachirt.
1827. Das Regiment macht die Herbst-Uebungen der 2. Division bei Danzig mit.
1828. 4 Officiere und 158 Mann werden als Wach-Commando nach Thorn detachirt.
1830. Das Regiment marschirt zu den Herbst-Uebungen der 2. Division nach Danzig. In Folge der Unruhen in Frankreich und Holland erhält das auf Kriegsstärke gesetzte Regiment Befehl, in die Gegend von Delitsch und Eilenburg zu rücken, bekommt aber wegen des Polnischen Aufstandes schon am 6. December in Rakel Contre-Ordre, tritt nun unter das Commando des 5. Armee-Corps und wird in Bromberg concentrirt, von wo später ein Commando von 600 Mann nach Inowraclaw zur Unterstützung der Behörden abgeht.
1831. Als das von Inowraclaw zurückgekehrte Commando zu gleichem Zwecke, aber in der Stärke von 500 Mann wieder dorthin abgerückt war, traf für das Regiment der Befehl ein, sich nach Posen in Marsch zu setzen. Das 1. Bataillon trifft dort am 6. März ein, das 2. Bataillon bleibt in und bei Murovanna-Goslin stehen und das Commando in Inowraclaw kehrt zum Regiment zurück. Der 10. Division des mobilen 5. Armee-Corps zugetheilt, tritt das Landwehr-Bataillon des Regiments in den Verband des Regiments, dessen 2. Bataillon der Cholera wegen von Murovanna-Goslin nach Gnesen detachirt wird. Nach der Erstürmung Warschau's im September, wird zur Bewachung der Gränze ein mobiles Corps unter Befehl des Obersten v. Toll gebildet, welches aus dem 33. Infanterie-, dem 7. Husaren-Regiment und einer halben reitenden Batterie bestehend, am 28. September in Neu-Grabia und Gollup eintrifft. Hier übernimmt das Regiment die unmittelbare Bewachung der Gränze und bezieht auf die Nachricht, daß die Trümmer der Polnischen Armee sich auf Strasburg dirigiren, Cantonirungs-Quartiere längs der Gränze von Leibitsch bis Schillno. Nach dem Uebergange der Polen und deren überwachtem Marsch auf Marienburg, kehrt das 1. Bataillon am 28. October, das 2. Bataillon vier Wochen später in seine alte Garnison Graudenz zurück, nachdem es während der ganzen Zeit seines Aufenthaltes im Großherzogthum Posen den Hauptmann v. Tschammer, den Lieutenant v. Pelchrzim, 3 Unterofficiere und 30 Gemeine an der Cholera und von 800 Leuten Polnischer Nationalität nur 4 Mann durch Desertion eingebüßt hatte. In Graudenz setzten sich die Bataillone auf 678 Köpfe, es wird aber schon im

- December das 2. Bataillon in die Gegend von Riesenburg detachirt, wo die übergetretenen Polen sich widerspänstig zeigten.
1832. Nach Entfernung der Polen aus jener Gegend, kehrt das Bataillon Ende Januar nach Graudenz zurück. An den Herbst-Uebungen der 2. Division bei Danzig nimmt das Regiment Theil, erhält hierauf Thorn als Garnison angewiesen und rückt das 1. Bataillon am 13., das 2. Bataillon am 17. November von Graudenz dorthin.
1833. Das 1. Bataillon als Wach-Commando nach Graudenz.
1834. Das 2. Bataillon als Wach-Commando nach Graudenz, von wo es ein Commando von 200 Mann zu gleichem Zwecke nach Danzig detachirt.
1835. Bestimmt, an den Manövrès des 5. Armee-Corps Theil zu nehmen, wird das Regiment durch 320 Reserven und Reserve-Recruten verstärkt, marschirt am 25. Juli von Thorn ab und tritt mit seinem Landwehr-Bataillon vereint, unter den Befehl der 10. Division. Zuerst mit dem 18. Infanterie-Regiment in einer Brigade, bildet es später mit dem 19. und dem 3. combinirten Landwehr-Regiment die 4. Brigade im 5. Armee-Corps, bezieht im Laufe der Uebungen das Zeltlager bei Koischwitz unweit Liegnitz, später Cantonnements-Quartiere bei Liegnitz, nimmt auch an den Manövrès des 5. und 6. Armee-Corps bei Hohenpöseritz Theil und rückt am 26. September wieder in Thorn ein. Für seine vorzüglichen Leistungen erhält das Regiment außer anderen Zeichen der Huld seines Königs und des anwesenden Kaisers von Rußland, von diesem für Unterofficiere und Gemeine fünf St. Annen-Medaillen, mit der Bestimmung der Vererbung an alle diejenigen, welche der Parade vor dem Kaiser beigewohnt haben.
1836. Das 1. Bataillon als Wach-Commando nach Graudenz.
1837. Das 2. Bataillon als Wach-Commando nach Graudenz.
1838. Das 1. Bataillon als Wach-Commando nach Graudenz.
1839. 3 Officiere und 150 Mann als Wach-Commando nach Graudenz, da nach Formation des combinirten Reserve-Bataillons dort jetzt nicht mehr Mannschaften erforderlich sind.
1840. Ein combinirtes Bataillon, dem 4. Infanterie-Regiment für sein eines in Danzig zurückgelassenes Bataillon attachirt, macht die Königs-Revue bei Königsberg mit. Wach-Commando's werden außerdem noch nach Danzig, Pillau, Wartenburg und Graudenz gegeben.
1841. 3 Officiere und 150 Mann nach Graudenz und 1 Officier 56 Mann nach Poln.-Crone als Wach-Commando's.
1842. Felddienst-Uebungen des Regiments finden bei Thorn Statt; nach Graudenz 3 Officiere und 150 Mann als Wach-Commando.
1843. Felddienst-Uebungen des Regiments bei Thorn; ein Wach-Commando von 3 Officieren und 150 Mann nach Graudenz.

1844. Ein combinirtes Bataillon soll an den Manövrès des 1. Armeekorps Theil nehmen, da aber Grund- und Witterungs-Verhältnisse besonders ungünstig werden, so finden nur Uebungen in der Division Statt, an welchen das dem 5. Infanterie-Regiment attachirte Bataillon Theil nimmt. Außerdem gibt das Regiment Wach-Commando's nach Königsberg (4 Officiere 233 Mann), nach Pillau (2 Officiere 109 Mann), nach Wartenburg (1 Officier 74 Mann) und nach Graudenz, letzteres wieder in der Stärke von 3 Officieren 150 Mann.
1845. Felddienst-Uebungen des Regiments bei Thorn; ein Wach-Commando von 3 Officieren und 150 Mann nach Graudenz.
1846. Felddienst-Uebungen des Regiments bei Thorn.
1847. Felddienst-Uebungen des Regiments bei Thorn.
1848. In Folge der Unruhen im Großherzogthum Posen werden auf kurze Zeit Schutz-Commando's nach Gnienkowo (4 Officiere 117 Mann) und zwei Mal nach Grabia (4 Officiere 131 Mann und 4 Officiere 132 Mann) gegeben, die 5. Compagnie wird nach Löbau, die 2. Compagnie nach Strasburg detachirt und finden dieser Detachirungen wegen auch in diesem Jahre keine Felddienst-Uebungen des Regiments Statt.
1849. Nach dem Jacobsfort-Brande bezieht die 4. Compagnie auf elf Wochen Cantonirungs-Quartiere in Podgorce und Steffen. Zur Vermeidung von Unruhen bei den Abgeordneten-Wahlen werden während derselben nach Kulmsee ein Mal 3 Officiere 108 Mann, das andere Mal 4 Officiere 168 Mann commandirt. Als Bedeckung zweier mobiler Batterien marschiren 3 Officiere 99 Mann mit nach Bromberg und 1 Officier 29 Mann nach Schulitz. Die Agitationen der Liga polska niederzuhalten, werden die 6. Compagnie auf sechs Monate nach Löbau, die 1. Compagnie auf drei Monate nach Strasburg, ein Commando von 1 Officier 50 Mann auf einen Monat nach Briesen und die 4. Compagnie auf sechs Monate nach Culm commandirt. Während ihres Aufenthaltes in genannten Orten werden von ihnen vielfach kleine Commando's in die Umgegend entsendet.
1850. In Stelle der nach Thorn zurückgekehrten 6. Compagnie marschiren 2 Officiere 98 Mann nach Löbau, die später durch die 2. Compagnie ersetzt werden. Von dieser Compagnie werden nach ihrem Abmarsch nach Graudenz 1 Officier 33 Mann zurückgelassen, welche indeß bald der Compagnie nach Graudenz folgen. Die 4. Compagnie marschirt mit Zurücklassung von 1 Officier 50 Mann nach Thorn zurück, sechs Monate später aber wieder nach Kulm und vierzehn Tage später nach Abzug von 1 Officier 30 Mann in Kulm und 1 Officier 28 Mann in Briesen gleichfalls nach Graudenz, wohin beide zurückgelassene Commando's drei Monate später folgen. Zur Unterstützung der Behörden werden auf sechs Monate 1 Officier 33 Mann nach Kulmsee und zur

- Bewachung der Straf-Anstalt 1 Officier 90 Mann nach Poln.-Crone commandirt.
1851. Nach Königsberg in Pr. versetzt und der 1. Infanterie-Brigade und 1. Division zugetheilt, marschirt das 2. Bataillon am 21. Februar, die 1. und 3. Compagnie am 23. Februar von Thorn ab und am 10. und 12. März in Königsberg ein, nachdem am 1. März sich die Compagnieen aus Graudenz ihrem Bataillon in Marienwerder angeschlossen hatten. Schon nach wenigen Monaten wird die Versetzung des Regiments nach Köln befohlen und verläßt dasselbe, nachdem es noch den Divisions-Uebungen beigewohnt hatte, am 9. October Königsberg, trifft am 1. November in seiner neuen Garnison ein und wird hier der 15. Infanterie-Brigade und der 15. Division zugetheilt.
1852. Als Executions-Commando wird 1 Officier 50 Mann nach Götzkirchen bei Bergheim auf 12 Tage entsendet. Den Brigade-Uebungen bei Thurn wohnt das Regiment bei.
1853. Zu den Divisions-Uebungen marschirt das Regiment in die Gegend von Euskirchen, nachdem es 3 Officiere 70 Mann nach Jülich und 1 Officier 30 Mann nach Bonn als Wach-Commando gegeben hatte.
1854. Ein Executions-Commando von 1 Officier 50 Mann bleibt 14 Tage in Mödrath bei Kerpen; Wach-Commando's von 2 Officieren 54 Mann nach Jülich und 1 Officier 25 Mann nach Bonn; das Regiment zu den Divisions-Uebungen in die Gegend von Jülich. Am 10. October soll das 2. Bataillon auf ein Jahr nach Deutz in Garnison kommen, die 6. und 7. Compagnie werden aber schon nach vier Wochen nach Köln zurückerlegt.
1855. Wach-Commando's werden in der Stärke von 2 Officieren 70 Mann nach Jülich und von 1 Officier 14 Mann nach Brühl gegeben. Die Divisions-Uebungen finden bei Jülich Statt.
1856. Die Divisions-Uebungen werden bei Euskirchen und Jülich abgehalten. Am 1. October kommt das 1. Bataillon auf ein Jahr nach Deutz in Garnison.
1857. 2 Officiere 20 Mann nach Jülich, 1 Officier 25 Mann nach Bonn als Wach-Commando. Bei Euskirchen und Jülich finden die Divisions-Uebungen Statt.
1858. 3 Officiere 131 Mann nach Jülich als Wach-Commando. Die Divisions-Uebungen bei Bedburg und Grevenbroich.
1859. Die 5. und 8. Compagnie als Wach-Commando nach Jülich, 1 Officier 77 Mann nach Aachen.
1860. Als Wach-Commando's nach Aachen 1 Officier 156 Mann, nach Bonn 1 Officier 25 Mann, nach Jülich 6 Officiere 226 Mann.
1861. Zum Corps-Manövre completirt sich das Regiment durch 498 Reserven aus dem Bezirke des 7. Armee-Corps, marschirt am 27. August in die

- Gegend von Bergheim, nimmt Theil an den Manövrès des 8. Armee-Corps zwischen Bergheim und Düren, des 8. Armee-Corps gegen das 7. an der untern Erft und kehrt am 21. September in die Garnison zurück. Nach Bonn war ein Wach-Commando von 1 Officier 29 Mann gegeben.
1862. Brigade-Uebungen finden bei Schleebusch und Dünnwald Statt.
1863. Die Divisions-Uebungen werden bei Jülich und Heinsberg abgehalten.
1864. Nach Bonn als Wach-Commando 1 Officier 30 Mann. Die Divisions-Uebungen bei Guskirchen und Zülpiß.
1865. Die Divisions-Uebungen werden in dem Terrain zwischen Bonn-Siegburg und Köln-Burscheid abgehalten.



1801. Die Erfindung der Dampfmaschine durch James Watt.
 1802. Die Erfindung der Schiffsdampfmaschine durch James Watt.
 1803. Die Erfindung der Dampfmaschine durch James Watt.
 1804. Die Erfindung der Dampfmaschine durch James Watt.
 1805. Die Erfindung der Dampfmaschine durch James Watt.

Die Erfindung der Dampfmaschine

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Die Erfindung der Dampfmaschine

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Die Erfindung der Dampfmaschine

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Die Erfindung der Dampfmaschine

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Die Erfindung der Dampfmaschine ist eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Sie hat die Welt verändert und die Menschheit in den Himmel gehoben.

Chronologisches Verzeichniß

der

Officiere und Beamten,

welche in dem

Königlich Preussischen Ostpreussischen Füsilier-Regiment

Nr. 33

gestanden haben und noch stehen

von 1815 bis 1865.



Österreichisches Geschichtsbuch

aus dem Jahre

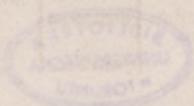
1812

Königlich Preussischer Generalmajor

Nr. 11

erschienen bei

der Buchhandlung



Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
—	—	Rgt.-C.	Vacant	—	—	—	—	—
1	—	Db. und B.-C.	Fzhr. v. Boye, Gustav	Pommern	Rg.-Königin	Oberst	z. Straßl. L.-R., 31/3 1817	† 29/7 1834, Gen.-M. a. D.
2	—	Maj. u. B.-C.	v. Kuylenstierna, Otto	Schweden	8. Westph. Ldw.-Rgt.	agg.-M.	N. 29/12 19 als Db.-Lt.	† 11/8 61.
3	—	"	Grf. v. Zahne, Arwit	Pommern	Rg.-Königin	Major	N. 15/9 16	† 26/4 24, Db.- Lt. a. D.
4	—	Major	Fzhr. v. Boye, Carl	"	"	"	N. 9/7 17	† 2/1 51.
5	—	"	v. Sobensfjerna	"	"	agg.-M.	N. 28/11 16	† 21/3 41.
6	—	"	v. Siegemann	"	"	"	z. 1. Pomm. L.- R., 14/4 16	† 29/9 33.
7	—	Cap.	Lichtenfeld	"	"	Cap.	N. 22/3 16 als Mj.	† 17/11 51.
8	—	"	v. Normann, Balz	"	"	"	N. 7/6 17 als Mj.	† 19/8 40.
9	—	"	Ryberg, Carl	"	"	Major	z. 34. J.-R. 3/3 20	† 17/4 39.
10	—	"	Gr. v. Bismarck-Bohlen, Theodor	Brandenb.	29. J.-R.	"	"	Carlshurg bei Greifswald, v. Bism. 11/8 18, Gr. v. B.-Boh- len, G.-L. a. D.
11	—	"	v. Schmeling, Gustav	Pommern	1. R. L.-R.	"	—	† 3/3 32.
12	—	"	Mellendorff, Heinrich	"	Rgt. v. En- gelbrechten	Cap.	z. 34. J.-R. 3/3 20	† Maj. a. D.
13	—	"	v. Lilljeström, Friedrich	"	"	"	"	† 15/12 39, M. a. D.
14	—	"	Hint, Ernst	"	"	"	N. 28/8 19 a. Mj.	† 2/2 27.
15	—	"	Schwing, C.	"	Rg.-Königin	"	N. 6/4 16	† 27/7 27.
16	—	"	Schwing, G.	"	Rg. v. En- gelbrechten	"	N. 30/8 16	† 24/6 46.
17	—	"	v. Korff, Anton	Ostpr.	2. Ob.-Rgt.	Db.-Lt.	z. Ob.-Ref.-R. 21/11 30	Gen.-L. a. D.
18	—	"	v. Adlerbaum, Carl	Pommern	Rg. v. En- gelbrechten	Cap.	N. 7/4 17	† 30/1 57.
19	—	Pr.-L.	v. Sybow, Friedrich	Brandenb.	R. M. G.-R.	"	z. 21. L.-R. 3/3 32	† 8/12 48, Db. a. D.
20	—	"	v. Wachenhusen, Joh.	Mecklenb.	Rg. v. En- gelbrechten	"	z. 34. J.-R. 3/3 20	† 9/4 38.
21	—	"	v. Haselau, Magnus	Ostpr.	2. Ob.-Rgt.	"	N. 12/5 27	† 28/2 28, Mj. a. D.
22	—	"	v. Köhler, Ludwig	Mecklenb.	Rg. v. En- gelbrechten	"	z. 34. J.-R. 3/3 20	† 24.
23	—	"	v. Obernitz, Moriz	Sachsen	1. P. J.-R.	Major	N. 8/3 37	† 1/2 44.
24	—	"	Scheel, Ludwig	Pommern	Rg.-Königin	Pr.-Lt.	N. 3/10 17	†
25	—	"	v. Blesfingh, Axel	"	"	Cap.	z. 34. J.-R. 3/3 20	† 28/8 49, Mj. a. D.
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
26	—	"	Boß, Carl	Pommern	Rgt. v. En- gelbrechten	Pr.-Lt.	z. 34. J.-R. 3/3 20	Wytysozyce bei Jarosin, Db.- Lt. a. D.
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	Sec.-L.	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
27	—	"	Halleen, Anton	Schweden	Rgt. v. En- gelbrechten	Pr.-Lt.	N. 3/10 17	† Hpt. a. D.
28	—	"	v. Normann, Gustav	Pommern	"	"	z. 34. J.-R. 3/3 20	† 19/11 52, Hpt. a. D.
29	—	"	v. Wehrß	Hannover	"	Sec.-Lt.	N. 24/4 16	—

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
30	—	Sec.-Lt.	Wossfeld, Fromhard	Pommern	Rg.-Königin	Pr.-Lt.	3. 34. J.-R. 3/3 20	+ ² / ₁₁ 61, M. a. D.
31	—	"	v. Kusbaum, Franz	Mecklenb.	Rgt. v. Engelbrechten	Pr.-Lt.	—	+ ²² / ₃ 1826.
32	—	"	Berghman, Gustav	Schweden	Rg.-Königin	"	3. 34. Inf.-Rgt. 3/3 1820	Nachen, Ob.-Lt. a. D.
33	—	"	v. Mühlensfels	Mecklenb.	"	Sec.-Lt.	N. 30/8 16	+ ⁷ / ₅ 61.
34	—	"	Frhr. v. Klotz-Trautvetter, Ludwig	Pommern	Rgt. v. Engelbrechten	"	3. 2. Cuir.-Rgt. 28/8 19	+ ³⁰ / ₁₁ 58, Mittm. a. D.
35	—	"	v. Böhlen, Ludwig	Rügen	"	Pr.-Lt.	N. 2/12 18	+
36	—	"	v. Pollet, Georg	Pommern	"	"	N. 20/12 19	+ ¹ / ₂ 30, Cpt. a. D.
37	—	"	v. Jhlfensfeldt, Friedrich	Mecklenb.	Rg.-Königin	"	N. 27/9 21 als Cap.	—
38	—	"	v. Klinkowström	Pommern	"	Sec.-Lt.	3. Artill. 28/10 16	Halle a. d. Saale, Ob.-Lt. a. D.
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
—	—	"	vacant	—	—	—	—	—
39	—	"	v. Ufedom, Carl	Rügen	Rg.-Königin	Sec.-Lt.	N. 14/5 18	+
40	—	"	v. Lindequist, Carl	Pommern	"	Pr.-Lt.	3. 34. Inf.-Rgt. 3/3 20	Puttbus, Ob.-Lt. a. D.
41	—	"	v. Kahlben, Ludwig	"	Rgt. v. Engelbrechten	Sec.-Lt.	N. 3/3 17	+ ²⁰ / ₁₂ 34, Cap. a. D.
42	—	"	v. Hochwächter, Carl	Rügen	"	"	3. 34. J.-R. 3/3 20	Berlin, M. a. D.
43	—	"	v. d. Landen, Carl	Pommern	"	"		Berglau b. Templin, Cap. a. D.
44	—	"	v. Schubert, Friedrich	"	"	"	N. 18/9 16	Berlin, D. a. D.
45	—	"	v. Harber, Gustav	"	"	"		+
46	—	"	v. Harber, C.	"	"	"	+	
47	—	"	Büßow, Johann	"	"	"	3. 34. Inf.-Rgt. 3/3 20	+ ⁷ / ₁ 41, Cap. a. D.
48	—	"	Freund, Friedrich	"	"	"	—	+ ²⁹ / ₅ 17, ertrunk.
49	—	"	v. Seedt, Friedrich	"	Rg.-Königin	"	N. 10/6 17	+ ²⁷ / ₁ 54, S. a. D.
50	—	"	Damm, Carl	"	"	"	—	+ Pr.-Lt. a. D.
51	—	"	v. Friedrichs, Carl	"	"	"	—	+ ²⁶ / ₇ 40, C. a. D.
52	—	"	v. d. Landen, Wilhelm	"	Rgt. v. Engelbrechten	"	3. 34. J.-R. 3/3 20	Lhorn, M. a. D.
53	—	"	v. Normann, Moriz	Rügen	"	"		Landen b. Saargard a. Rügen, Maj. a. D.
54	—	"	v. d. Landen, Christian	Pommern	"	"	—	+ ¹ / ₃ 52, ersch. sich, Maj. a. D.
55	—	"	Bahncamp, Carl	"	"	"	—	+ ¹⁰ / ₁ 18, ersch. sich.
56	—	"	v. Seedt, Rudolph	"	Rg.-Königin	"	—	Stralsund, Ob. a. D.
57	—	"	v. Ufedom, Christian	Rügen	Rgt. v. Engelbrechten	"	—	+ ²⁸ / ₁ 42, Pr.-Lt. a. D.
58	—	"	v. Ufedom, Friedrich	"	"	"	3. 34. J.-R. 3/3 20	+ ⁹ / ₈ 40, Pr.-Lt. a. D.
59	1815 ²⁸ / ₁₂	Cap.	v. Mühlensfels, Moriz	"	"	Cap.		—
60	"	"	v. Seedt, Wilhelm	Pommern	Rg.-Königin	Pr.-Lt.	—	+ Cap. a. D.
61	"	"	v. Klenstein, Magnus	"	"	Sec.-Lt.	N. 3/10 17	+
62	1816 ¹⁹ / ₁	Gen.-L. u. Rgt.-L. Chef.	v. Engelbrechten , Hermann	Mecklenb.	Chef d. schwedischen Rg. v. Engelbrechten	Chef des Rgts. u. Gouv. v. Stralf.	—	+ ⁵ / ₄ 18.

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
63	1816 ^{19/1}	Ob. und Rgt.-C.	v. Thile, Adolph	P. Sachsen	Gen.-Stab	Ob. und Rgt.-C.	Insp. d. Landw. i. R.-B. Duppeln	+ ^{24/8} 1861, G. b. Inf. a. D.
64	" "	Pr.-Lt.	Engelke, Wilhelm	Pommern	—	agg. P.-Lieut.	3. 9. Inf.-Rgt. ^{31/3} 1817	+ ^{14/12} 36, P.-L. a. D.
65	" ^{16, 18/3}	agg. Major	v. Toll, Ludwig	"	1. Pom. L.-R.	ag. Ob. C. v. Graudenz	E. v. Graudenz ^{30/3} 38	+ ^{14/15} 51, Gen.-L. a. D.
66	" "	Cap.	v. Diezelski	—	"	ag. Cap.	N. ^{12/8} 16 als M.	+ ^{20/12} 45.
67	" "	"	v. Berg, Wilhelm	Westphal.	"	"	"	+ ^{22/148} M. a. D.
68	" "	"	Trojanus, Johann	Pommern	"	"	3. 9. J.-Rgt. ^{31/3} 17	+ ^{4/6} 28, G. a. D.
69	" "	"	Hoepner, Johann	"	"	"	"	+ ^{17/47} M. a. D.
70	" "	"	Schröder, Gottlieb	"	"	"	N. ^{7/5} 17 als M.	+ ^{13/6} 46.
71	" "	Pr.-Lt.	Grüzmacher, Friedrich	"	"	Cap.	N. ^{17/31} 17 als M.	+ ^{16/8} 31.
72	" "	"	Hahn	—	"	ag. P.-L.	N. ^{29/9} 16	—
73	" "	"	Wilke, Friedrich	Brandenb.	"	"	"	+ ^{11/263} G. a. D.
74	" "	"	Rehberg, Carl	Pommern	"	"	3. 9. J.-Rgt. ^{31/3} 17	+ ^{8/7} 45, Pr.-Lt. a. D.
75	" "	"	v. Ziegler, Ernst	Ostpr.	"	"	3. 2. J.-R. ^{18/2} 17	+ ^{8/5} 45, M. a. D.
76	" "	Sec.-Lt.	Künzel	—	"	ag. S.-L.	N. ^{24/4} 16	—
77	" "	"	Wellmann, Ludwig	Pommern	"	Cap.	3. 4. J.-R. ^{30/3} 38	Ob. a. D.
78	" "	"	v. Wedell	—	"	ag. S.-L.	3. Stettin. G.-L. ^{19/4} 16	+ ^{30/9} 28, Pr.-L. im G.-R.-R.
79	" "	"	v. Werner, Friedrich	Brandenb.	"	Sec.-Lt.	3. 34. J.-R. ^{3/3} 20	+ ^{10/763} M. a. D.
80	" "	"	Debide, Heinrich	Pommern	"	ag. S.-L.	3. 9. Inf.-Rgt. ^{31/3} 17	+ ^{12/4} 31, S.-L. a. D.
81	" "	"	Wolter	—	"	"	3. 1. Pomm. L.-Rgt. ^{18/1} 17	+ ^{6/6} 34, S.-L. a. D.
82	" "	"	Schütz, Johann	Pommern	"	"	3. 9. J.-R. ^{31/3} 17	+ ^{14/4} 38, G. a. D.
83	" "	"	Freiherr v. Barnekow, Alfred	Rügen	8. Inf.-R.	Pr.-Lt.	3. 34. Inf.-Rgt. ^{3/3} 20	Malzwick b. Bergen auf Rügen, Fhr. ^{5/4} 25, G. a. D.
84	" "	Major	v. Fischer	—	3. Westph. L.-Rgt.	ag. Mj.	3. 1. Pomm. L.-Rgt. ^{14/4} 16	+ ^{28/9} 29, M. a. D.
85	" "	Cap.	Gaesbeck, Ludwig	Ostpr.	"	ag. Cap.	3. 9. Inf.-Rgt. ^{31/3} 17	+ ^{0/5} 27, Mj. im 9. J.-R.
86	" "	"	Bergius	—	"	"	N. ^{29/11} 16	—
87	" "	"	Raminski	—	"	"	3. Westph. Ldw. ^{6/5} 16	Cap. a. D.
88	" "	"	Wimmenberg, Joseph	Westphal.	"	"	3. 9. J.-R. ^{31/3} 17	+ ^{27/1} 62, M. a. D.
89	" "	Sec.-Lt.	Schmidt	—	"	ag. S.-L.	3. Westph. Ldw. ^{6/5} 16	+ ^{6/12} 37, Pr.-L. a. D.
90	" "	"	Ezigan, Jacob	Ostpr.	"	"	3. 9. Inf.-Rgt. ^{31/3} 17	N. d. Offic.-St. entfernt, S.-L. im 37. J.-R.
91	" "	"	Böhm, Ferdinand	"	"	Cap.	3. 30. J.-R. ^{30/3} 39	Maj. a. D.
92	" "	"	Hahn, Leopold	Westpr.	"	ag. S.-L.	3. 9. J.-R. ^{31/3} 17	Sec.-L. a. D.
93	" ^{13/4}	Pr.-Lt.	Frise, Gustav	Brandenb.	3. Kurm. L.	"	N. ^{7/4} 17	Pr.-L. a. D.
94	" "	"	Amtsberg, Ernst	Pommern	"	Maj.	N. ^{17/44} 1 a. D.-L.	Graudenz.
95	" "	Sec.-Lt.	Caspari, Wilhelm	Hessen	5. Westph. L.-Rgt.	ag. S.-L.	"	+ ^{12/5} 40, Pr.-L. in d. Genzbd.
96	" "	"	Node, Franz	Westphal.	"	"	3. 9. J.-Rgt. ^{31/3} 17	+ ^{0/7} 65, Ob.-Lt. a. D.
97	" "	"	Gethmann	—	"	"	3. 5. Westpr. L.-R. ^{22/5} 16	+ ^{25/9} 41, S.-Lt. a. D.
98	" ^{20/4}	"	Grüzmacher, Gottlieb	Pommern	7. Kurm. L.-Rgt.	Cap.	zum 9. L.-Rgt. ^{22/3} 41	+ ^{22/12} 54, Ob.-Lt. a. D.
99	" "	"	Haffe, Friedrich	"	"	ag. S.-L.	—	+ ^{0/6} 17.
100	" "	"	Bleden v. Schmeling	—	2. Neum. L.-Rgt.	"	3. Ingen.-Corps ^{29/6} 16	+ ^{30/5} 63, Gen.-Mj. a. D.

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vater-land	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
101	1816 ²⁰ / ₄	Sec.-Lt.	Baubach	—	2. Neumrk. Ldw.-R.	agg. S.-Lieut.	3. 2. Neumark. Ldw.-R. 7/7 16	Pr.-Lt. a. D.
102	" ²⁴ / ₄	"	Döring, Carl	Brandenb.	1. Pomm. Ldw.-R.	"	3. 9. Inf.-Rgt. ³¹ / ₃ 17	S.-Lt. a. D.
103	"	"	Fuß, Ferdinand	"	"	"	R. ⁷ / ₄ 17.	—
104	"	"	Stephan, Heinrich	Pommern	1. Rm. L.-R.	Sec.-Lt.	R. ²⁶ / ₁₂ 20	—
105	"	"	Röse, August	Brandenb.	—	—	3. Inf.-G. ¹² / ₆ 16	Ob.-Lt. a. D.
106	" ⁹ / ₈	Pr.-Lt.	Bering, Joseph	Westphal.	i. großh. hess. Diensten	Cap.	R. ¹⁴ / ₂ 34 als Major	+ ¹⁰ / ₁₀ 48.
107	"	Sec.-Lt.	Weymann, Carl	Brandenb.	1. Rhein. L.-Rgt.	Sec.-Lt.	R. ³ / ₂ 17	Geh. Hofr. b. d. pr. Gesandtsch. in Wien.
108	"	"	Ley, Theodor	Westphal.	i. großh. hess. Diensten	Cap.	R. ¹⁹ / ₁₂ 42 als Major	+ ²⁷ / ₄ 45.
109	"	"	Nobe, Heinrich	"	"	Pr.-Lt.	—	+ ²³ / ₆ 34.
110	1817 ¹⁰ / ₃	"	Haltermann	—	in österr. Diensten	agg. S.-Lieut.	3. 9. Inf.-Rgt. ³¹ / ₃ 17	+ ¹⁴ / ₅ 52, Optm. a. D.
111	" ³¹ / ₃	Major	v. Brixen	—	11. Inf.-R.	agg. Major	"	+ ⁷ / ₃ 19, Maj. im 18. J.-R.
112	"	"	v. Gorkowski	—	"	"	"	+ 1823, M.a.D.
113	"	Cap.	v. Hirsch	—	"	ag. Cap.	3. 21. J.-R. ⁷ / ₇ 53, S. a. D.	+ ⁷ / ₇ 53, S. a. D.
114	"	"	Steinen v. Scherven	—	"	"	3. 21. J.-R. ¹¹ / ₃ 51, S. a. D.	+ ¹¹ / ₃ 51, S. a. D.
115	"	"	Vogler	—	"	"	3. 21. J.-R. ²⁸ / ₁ 36, Cap. a. D.	+ ²⁸ / ₁ 36, Cap. a. D.
116	"	"	Lilienhoff v. Ubelstein	—	"	"	3. 21. J.-R. ²⁴ / ₁₀ 37, Cap. a. D.	+ ²⁴ / ₁₀ 37, Cap. a. D.
117	"	"	Schirm	—	"	"	3. 18. J.-R. 1819	+ ²¹ / ₃ 53, M.a.D.
118	"	"	v. Jarowski	—	"	"	3. 35. Inf.-R. ²³ / ₄ 19, Gen. der Inf. a. D.	Cap. a. D., cass. Berlin, geadelt
119	"	"	v. Brandt, Heinrich	—	"	"	3. 35. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 18	+ ²³ / ₄ 19, Gen. der Inf. a. D.
120	"	"	v. Danbelski	—	"	"	3. 21. J.-R. ³⁰ / ₃ 18	Maj. a. D.
121	"	Pr.-Lt.	Bluhm	—	"	agg. P.-Lieut.	3. 36. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 18	P.-L. im 39. J.-Rgt., f. Amtes entsetzt.
122	"	"	v. Gbrz	—	"	"	"	+ ²³ / ₄ 64, M.a.D.
123	"	"	v. Franski	—	"	"	"	+ ¹⁷ / ₃ 26, P.-L. im 18. J.-R.
124	"	"	Speer	—	"	"	3. 21. J.-R. ²⁹ / ₆ 50, M.a.D.	+ ²⁹ / ₆ 50, M.a.D.
125	"	"	Hein	—	"	"	3. 21. J.-R. ³⁰ / ₃ 18	+ 1824, Pr.-Lt. im 18. J.-R.
126	"	"	v. Arnim	—	"	"	"	+ ⁰ / ₇ 49, P.L. a. D.
127	"	"	v. Trebra	—	"	"	"	+ ²¹ / ₆ 44, Ob.-Lt. a. D.
128	"	Sec.-Lt.	Breuß	—	"	ag. S.-L.	3. 36. J.-R. ³⁰ / ₃ 18	S.-Lt. a. D.
129	"	"	v. Manstein	—	"	"	"	+ ²⁷ / ₁₀ 37, S.-Lt. a. D.
130	"	"	v. Turkowit	—	"	"	3. 21. J.-R. ³⁰ / ₃ 18.	+ ¹⁴ / ₅ 21, S.-Lt. a. D.
131	"	"	Thiel	—	"	"	3. 36. Inf.-R. ¹¹ / ₁₁ 25, Pr.-Lt. a. D.	+ ¹¹ / ₁₁ 25, Pr.-Lt. a. D.
132	"	"	Sachse	—	"	"	3. 21. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 18	+ ¹⁴ / ₄ 36, Cap. a. D.
133	"	"	Opitz	—	"	"	3. 36. J.-R. ³⁰ / ₃ 18	+ ¹ / ₈ 43, M. a. D.
134	"	"	v. Mayer	—	"	"	3. 11. J.-R. ¹⁰ / ₆ 17	+ ⁵ / ₆ 63, M. a. D.
135	"	"	Anter	—	"	"	3. 36. Inf.-R. ³ / ₁₂ 59, Ob.-Lt. a. D.	+ ³ / ₁₂ 59, Ob.-Lt. a. D.
136	"	"	v. Bengen	—	"	"	3. 11. J.-R. ³⁰ / ₃ 18	Pr.-Lt. a. D.
137	"	"	Frimmel	—	"	"	R. ¹⁰ / ₄ 18	—

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vater-land.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
138	1817 ³¹ / ₃	Sec.-Lt.	Scheunert	—	11. Inf.-R.	agg. S.-Lieut.	z. 21. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 1818	† ¹³ / ₂ 56, Pr.-Lt. a. D.
139	" "	"	Stiller	—	"	"	z. 36. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 18	† ¹¹ / ₁₂ 46, S.-Lt. a. D.
140	" "	"	Heymann	—	"	"	z. 21. J.-R. ³⁰ / ₃ 18	Pr.-Lt. a. D.
141	" "	"	v. Lewicki, Anton	Posen	"	"	z. 36. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 18	Maj. im Invalidenhause zu Berlin.
142	" "	"	Lindner	—	"	Sec.-Lt.	N. ¹⁶ / ₇ 18	† ²³ / ₈ 45, G. a. D.
143	" ¹⁹ / ₄	"	v. Boyda, Heinrich	Schlesien	Capet	"	N. ¹⁴ / ₁₂ 25	—
144	" ⁷ / ₅	"	v. Zadow, Carl	Pommern	Fähn. i. R.	"	z. Cad. = Corp. ¹⁶ / ₆ 22	† ²¹ / ₄ 29, Pr.-Lt. a. D.
145	" "	"	Bar. Segonde v. Banchet, Ernst	Brandenb.	"	Cap.	N. ¹⁸ / ₉ 42 a. Mj.	† ³¹ / ₁₀ 49.
146	" ²³ / ₆	Pr.-Lt.	v. Borakowski	Posen	i. polnischen Diensten	agg. P.-Lieut.	z. 21. Inf.-R. ³⁰ / ₃ 18	Cap. im 35. J.-Rgt., aus dem Dienst entl.
147	" ³¹ / ₇	Ob.-L. u. R.-C.	v. Pfuel, Friedrich	Brandenb.	Kaiser-Mex. Gren.-R.	Oberst	C. Kaiser-Mex. Gr.-R. ³⁰ / ₃ 25	† ¹⁶ / ₇ 46, Gen.-Lt. u. I. Comm. von Stettin.
148	" ³ / ₁₀	Sec.-Lt.	Steffen, Andreas	Pommern	Feldw. i. R.	Sec.-Lt.	z. 34. J.-R. ³ / ₃ 20	† ³ / ₂ 51, Pr.-Lt. a. D.
149	" ²⁶ / ₁₂	Major	Göppingen, Carl Frdr.	Pr. Sachs.	8. Inf.-R.	Major	N. ¹³ / ₆ 25	† ⁴ / ₂ 37, D. L. a. D.
150	" "	Sec.-Lt.	Haffer, Ferdinand	Brandenb.	Fähn. i. R.	Pr.-Lt.	N. ²⁰ / ₆ 37 a. Cap.	—
151	" "	"	Günse, Johann	"	"	"	N. ¹² / ₆ 39 a. Cap.	† ⁷ / ₆ 61, Juse, Major a. D.
152	1818 ³ / ₃	"	v. d. Osten, Friedrich	Pommern	"	Sec.-Lt.	z. 34. Inf.-R. ³ / ₃ 20	† ²¹ / ₁₀ 34, Pr.-Lt. a. D.
153	" ¹² / ₁₁	Pr.-Lt.	v. Rzewski, Wilhelm	Westpr.	Marienwerber Ldw.	Cap.	N. ²⁴ / ₆ 41	† ⁹ / ₁₀ 47.
154	1819 ²⁰ / ₂	Sec.-Lt.	Schneider, Theodor	Brandenb.	Fähn. i. R.	Hptm.	N. ²¹ / ₅ 46 a. Mj.	† ⁷ / ₇ 64.
155	" "	"	v. Hackewitz, Carl	Pommern	"	Sec.-Lt.	z. 34. Inf.-R. ³ / ₃ 20	Gösslin, Pr.-Lt. a. D.
156	" "	"	v. Friederici-Steinmann, Friedrich	Schlesien	"	Pr.-Lt.	in die Abjutantur ³⁰ / ₃ 40	† ⁹ / ₁ 54, Beiname Steinmann. 1842, D. L. a. D.
157	" ¹⁵ / ₁₀	"	v. Brzeski, Carl	Polen	1. Inf.-R.	Cap.	N. ⁹ / ₆ 42 a. Mj.	† ³⁰ / ₆ 64.
158	" ¹⁹ / ₁₁	"	Timm, Carl	Pommern	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	z. 34. J.-R. ³ / ₃ 20	† ²⁶ / ₉ 63, G. a. D.
159	" "	"	Graf v. Hoym, Heinr.	Polen	"	"	z. Kaiser-Franz. Gr.-R. ²⁹ / ₅ 21	† ²³ / ₄ 25, S.-L. i. R. -F. -G. -R.
160	" "	"	Thiede, Friedrich	Brandenb.	"	"	z. 34. Inf.-R. ³ / ₃ 20	† ³ / ₆ 49, Major im 20. J.-R.
161	" "	"	Graf v. Wartensleben, Alexander	Schlesien	"	"	z. 7. Inf.-Rgt. ²⁸ / ₃ 22	† ²¹ / ₅ 36, S.-L. a. D.
162	" "	"	Haus, Adolph	Westphal.	"	Pr.-Lt.	N. ¹⁵ / ₄ 35	—
163	1820 ¹⁸ / ₂	"	v. Normann	—	"	Sec.-Lt.	z. 34. Inf.-R. ³ / ₃ 20	† ¹² / ₁₂ 52, Maj. a. D.
164	" "	"	v. Studnitz, Friedrich	Schlesien	"	"	—	† ³⁰ / ₃ 28.
165	" ³ / ₃	Cap.	v. Zenge	—	2. Inf.-R.	Cap.	—	† ¹⁵ / ₁₂ 22.
166	" "	"	Schmidt	—	31. Inf.-R.	"	N. ¹⁷ / ₂ 23	† ¹⁰ / ₉ 32.
167	" "	Pr.-Lt.	v. Palubicki, Carl	Westpr.	4. Inf.-R.	"	z. 37. L.-B. ³⁰ / ₃ 36	Oberst a. D.
168	" "	"	v. Schönermark, Heinr.	Brandenb.	26. Inf.-R.	"	N. ¹⁷ / ₈ 40 a. Mj.	† ⁸ / ₁₂ 47.
169	" "	"	v. Troschke	—	22. Inf.-R.	Pr.-Lt.	N. ²⁴ / ₉ 20	Cap. a. D.
170	" "	Sec.-Lt.	Kopp, Ludwig	Ostpr.	1. Inf.-R.	Cap.	N. ²⁴ / ₃ 41 a. Mj.	† ²³ / ₁₁ 48.
171	1821 ¹⁸ / ₂	"	v. Toll, Carl	Westphal.	Fähn. i. R.	Hptm.	z. 22. Inf.-Rgt. ¹³ / ₆ 48.	Görlitz, Gen.-L. a. D.
172	" ²⁹ / ₅	"	Stahl, August	Pommern	Feldw. i. R.	"	N. ¹³ / ₃ 48 a. Mj.	Graubenz.
173	" ²⁷ / ₁₀	Cap.	v. Borcke, Carl	Pr. Sachs.	Magdeburg. Ob.-Ldw.	agg. Cap.	N. ¹⁴ / ₅ 34 a. Mj.	† ⁷ / ₉ 57.

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
174	1822 ^{18/2}	Sec.-Lt.	Borell du Bernay, Ferd.	Polen	Fähn. i. R.	Hptm.	—	+ ^{18/11} 43.
175	" ^{25/5}	"	Doppeln v. Bronikowski, Eduard	Westpr.	"	"	N. ^{23/12} 48	+ ^{15/10} 52, Maj. a. D.
176	1823 ^{15/11}	"	Staabs, Eduard	Ostpr.	"	Sec.-Lt.	—	+ ^{14/2} 25.
177	1824 ^{14/6}	Cap.	v. d. Rodgerie zu Pfezferkorn, Sokrates	"	Adjutantur	agg. Mj.	N. ^{28/3} 36	+ ^{5/6} 65.
178	" ^{15/8}	Sec.-Lt.	v. Brande, Gustav	Anhalt	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	N. ^{12/7} 32	—
179	1825 ^{15/2}	"	v. Normann, Ferd.	Pommern	"	"	N. d. Officierst. entl. ^{9/3} 27	—
180	"	"	Kafiski, Friedrich	Westpr.	"	Hptm.	N. ^{17/2} 52 als Major	Maj. im 3. Bat. 21. Ldw.-R.
181	" ^{18/6}	Ob. u. C. d. 33. u. 34. J. R.	v. Mayer, Friedrich	—	4. Ldw.-R.	Oberst	das 34. Inf.-R. allein. comm. ^{30/3} 29	+ ^{27/9} 46, Gen.-Maj. a. D.
182	" ^{20/8}	Sec.-Lt.	v. Zanthier, Heinrich	Pommern	Fähn. i. R.	Hptm.	3. 5. Inf.-Rgt. ^{22/9} 51	Ob.-Lt. im 1. B. 5. Ldw.-R.
183	" ^{19/10}	"	Muelenz, Eduard	Ostpr.	5. Inf.-R.	Major	3. 28. Ldw.-R. ^{3/2} 57	Ob.-Lt. im 3. B. 28. Ldw.-R.
184	1826 ^{10/2}	"	Graf v. d. Schulenburg	—	2. Ob.-R.	Sec.-Lt.	3. 20. Inf.-Rgt. ^{24/10} 27	+ ^{12/5} 58, Maj. a. D.
185	" ^{10/2}	"	v. Wobeser, Otto	Ostpr.	Fähn. i. R.	Hptm.	3. 18. Ldw.-R. ^{4/2} 54	Ob.-Lt. im 3. B. 18. Ldw.-R.
186	" ^{13/5}	"	v. Restorf, Louis	"	"	Sec.-Lt.	N. ^{14/11} 33.	S.-L. 4. Ldw.-R., a. d. Dienst entl.
187	"	"	v. Bronzinski, Heint.	Westpr.	"	"	N. ^{13/6} 33	—
188	"	"	Baron v. Bietinghoff, gen. Scheel	Ostpr.	"	"	N. ^{10/4} 28	+ ^{2/6} 55, Hpt. a. D.
189	1827 ^{28/7}	"	v. d. Gröben, Adolph	"	Gadet	"	i. Cad.-C. ^{19/5} 38.	Ob.-Lt. a. D.
190	" ^{15/8}	Cap.	v. Reibnitz, Erh. Albr.	"	4. Inf.-R.	agg. Cp.	—	+ ^{17/5} 31.
191	1828 ^{10/6}	Major	v. Corvin-Wiersbitski, Ludwig	Brandenb.	Kais.-Franz. Gr.-Rgt.	Ob.-Lt.	3. 27. Inf.-Rgt. ^{18/8} 37	Berlin, Gen.-Lt. a. D.
192	" ^{15/8}	Sec.-Lt.	v. Horder, Albr.	"	Fähn. i. R.	Pr.-Lt.	N. ^{26/10} 47 a. G.	+ ^{13/10} 48.
193	" ^{15/11}	"	Simon, August	Ostpr.	"	Hptm.	3. 1. L.-R. ^{14/11} 54	Thorn, Mj. a. D.
194	1829 ^{18/2}	"	v. Pelchrim, Theodor	"	"	Sec.-Lt.	—	+ ^{22/8} 31.
195	" ^{31/3}	Cap.	v. Hobe, Frdr. Wilh.	Schlesien	Adjutantur	Cap.	3. 11. L.-R. ^{30/3} 30	Gen.-Lt. a. D.
196	" ^{14/8}	Sec.-Lt.	v. Kahlden, Georg	Westpr.	38. Inf.-R.	ag. P.-L.	3. 22. J.-R. ^{30/3} 33	Maj. a. D.
197	" ^{15/8}	Cap.	Hübner, Adolph	Polen	4. Ldw.-R.	agg. Cp.	Platzmajor in Danzig ^{24/4} 32	+ ^{28/6} 33, Platzmaj. i. Danzig.
198	" ^{15/8}	Sec.-Lt.	Kebach, Adolph	Westpr.	Fähn. i. R.	Pr.-Lt.	Adjut. ^{27/3} 47	Maj. a. D.
199	" ^{13/11}	"	Doppeln v. Bronikowski, Rudolph	"	"	Hptm.	3. 4. Ldw.-Rgt. ^{20/12} 55	Ob.-Lt. a. D.
200	1830 ^{30/3}	Cap.	v. Eschammer, Rud.	Schlesien	1. Ob.-R.	Cap.	—	+ ^{26/7} 31.
201	" ^{21/11}	Major	v. Miklaff, Gustav	Pommern	G. Schüs. B.	Major	N. ^{9/9} 34	+ ^{9/5} 35.
202	1831 ^{6/3}	Sec.-Lt.	v. Massow, Ewald	Ostpr.	1. Jäg. Abth.	Sec.-Lt.	N. ^{12/7} 37	Pr.-Lt. a. D.
203	" ^{23/3}	"	v. Kleiß, Julius	"	Fähn. i. R.	"	N. ^{8/10} 34	—
204	"	"	Grütmacher, Wilhelm	Pommern	"	Pr.-Lt.	3. 22. Inf.-Rgt. ^{15/3} 49	P.-L. 22. J.-R., a. d. Dienst entl.
205	"	"	Desterreich, Wilhelm	Westpr.	"	Major	N. ^{10/5} 59	M. 3. B. 24. L.-R.
206	"	"	v. Michaelis, Louis	Ostpr.	"	Pr.-Lt.	3. 1. J.-R. ^{11/3} 51	Ob. a. D.
207	" ^{17/7}	"	v. Refowski, Oswald	Pr. Sachs.	"	Sec.-Lt.	3. 37. J.-R. ^{14/2} 32	Pr.-Lt. a. D.
208	"	"	v. Schaper, Robert	Westpr.	"	"	N. ^{30/11} 41 a. P.-L.	Maj. i. d. Gensd.
209	" ^{16/12}	"	Wundsch, Adolph	"	"	Hptm.	N. ^{1/2} 58	+ ^{27/3} 62.
210	1833 ^{26/4}	"	v. Franski, Emil	Brandenb.	35. Inf.-R.	ag. P.-L.	N. ^{8/1} 48 a. Hpt.	+ ^{7/8} 49.
211	1834 ^{14/2}	"	v. Chaumontet, Rud.	Westpr.	Fähn. i. R.	Pr.-Lt.	General-Stub ^{10/4} 49	+ ^{21/4} 61, Ob.-Lt. Gen.-Stub.
212	" ^{30/3}	Ob. und Rg.-C.	v. Buddenbrock, Friedrich Heinrich	Schlesien	10. Inf.-R.	ag. Ob.	—	+ ^{30/8} 40, Ob. u. C. d. 7. Ldw.-Br.
213	" ^{17/7}	Sec.-Lt.	Schulz, August	Posen	Fähn. i. R.	Pr.-Lt.	N. ^{17/25} 2 a. Hpt.	—

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vater-land.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
214	1834 1 ¹ / ₈	Sec.-Lt.	Marshall v. Bieberstein, Arthur	Schlesien	Cadet	—	—	Ob.-Lt. im R.
215	"	"	v. Arleben, Otto	"	"	Hptm.	—	† 18/3 60
216	1835 20/2	"	Fragstein v. Niemsdorff, Leo	Westpr.	Fähn. i. R.	—	—	Major im R.
217	"	"	v. Colomb, Alexander	Polen	"	Sec.-Lt.	—	† 22/12 35.
218	"	"	v. Stilarzki, Carl	Ostpr.	"	Hptm.	N. 11/3 56	Osteroode.
219	"	"	Basilowski, Aug. Joh.	Brandenb.	"	Sec.-Lt.	N. 20/3 40	Pr.-Lt. a. D.
220	"	"	v. Drigalski, Eugen	Rheinpr.	"	"	3. 4. J.-R. 12/11 50	Ob.-Lt. 31. J.-R.
221	" 26/10	"	v. Mantuffel, Eugen	Pommern	Ob.-Ref.-R.	Hptm.	N. 1/2 58	† 2/1 62.
222	1836 30/3	Cap.	v. Brederlow, Adolph	Ostpr.	3. Inf.-R.	Cap.	3. 17. Inf.-R. 30/3 39	† 26/5 48, Maj. im 14. J.-R.
223	" agg.	"	Detert, Carl Friedrich	Pommern	9. Ldw.-R.	agg. Cp.	Platzm. Thorn 17/12 38.	† 30/12 48, Maj. u. Platzmajor in Danzig.
224	1837 12/2	Sec.-Lt.	v. Raven, Hermann	Brandenb.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	N. 2/11 48 a. P.-L.	Gr. Ludow.
225	"	"	v. Paris, Robert	Pommern	"	Hptm.	3. 44. J.-R. 1/7 60	Hpt. 44. J.-R.
226	"	"	v. Wedell, Alexander	Ostpr.	"	"	N. 11/2 62 als Major	Maj. 2. B. 29. Ldw.-R.
227	"	"	Hahn v. Dorfsche, Fritz	Westpr.	"	—	—	Hahn. Seabelt 24/10 46, Maj. im Rgt.
228	" 18/8	Major	v. Fuchs, Carl	Pr. Sachs.	3. Ldw.-R.	Ob.-Lt.	3. J.-R. 31/3 46	Gen.-Lt. a. D.
229	1838 15/2	Sec.-Lt.	Rönig, Emil	Westpr.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	—	† 4/10 40.
230	"	"	v. Woyna, Franz	"	"	"	N. 11/3 48	† 8/6 51.
231	" 25/8	"	Schulz, Emil	Posen	"	Pr.-Lt.	N. 9/2 54	Berlin.
232	1839 23/2	"	Bar. v. Portugall, Reinhold	Ostpr.	"	Sec.-Lt.	N. 12/12 48 als Pr.-Lt.	† 9/7 58.
233	"	"	Rakowiz, Hermann	"	"	"	N. 10/5 44	—
234	"	"	v. Rothkirch-Panten, Bruno	Schlesien	"	"	3. 1. Cuir.-R. 25/2 47	Ob.-Lt. a. D.
235	"	"	Genß, Carl	Ostpr.	"	"	Aus dem Dienst entl. 15/3 49	—
236	" 12/5	"	Göttlich, Julius	Westpr.	"	Hptm.	3. 43. J.-R. 1/7 60	Maj. 43. J.-R.
237	" 26/8	"	v. Henning, Wilhelm	"	"	"	3. 40. J.-R. 18/4 65	Maj. 40. J.-R.
238	"	"	v. Kleist, Ernst	Ostpr.	"	Sec.-Lt.	—	† 29/9 47.
239	1840 15/2	"	Zacha, Bernhard	"	"	—	—	Hptm. im R.
240	"	"	Staabs, Otto	Westpr.	"	Pr.-Lt.	N. 10/5 55 als Hauptmann	Platzmajor in Swinemünde.
241	" 30/3	Ob.-L.u. R.-C.	v. Craushaar, Julius	Sachsen	Kais.-Franz. Gren.-R.	agg. Ob.	—	† 2/3 47, Ob. u. C. 1. Lb.-Bgd.
242	" 8/9	Cap.	Bar. Josef v. Lobenstein, Ferdinand	Pr. Sachs.	2. Inf.-R.	agg. C.	3. 13. Inf.-R. 30/3 44	Gen.-Lt. a. D.
243	1841 25/2	Sec.-Lt.	Bar. v. Schrötter, Theob.	Westpr.	Fähn. i. R.	—	—	Hptm. i. R.
244	"	"	v. Michaelis, August	Ostpr.	"	Hptm.	N. 10/7 63	—
245	"	"	Grützmacher, Theodor	Westpr.	"	Sec.-Lt.	3. 24. J.-R. 19/4 49	Pr.-Lt. a. D.
246	" 22/4	Cap.	v. d. Goltz, Ferdinand	Ostpr.	3. Inf.-R.	Hptm.	3. 3. Ldw.-Rg. 21/5 46	† 15/1 48, Maj. 3. Ldw.-R.
247	" 24/5	Major	Schonert, Friedrich	Brandenb.	18. Inf.-R.	Major	3. 1. L.-R. 27/3 47	Gen.-Mj. a. D.
248	1842 16/2	Sec.-Lt.	v. Löfen, Ferdinand	Schlesien	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	3. 4. Jäg.-Abth. 21/11 48	Hpt. 43. J.-R.
249	1843 14/2	"	Bade, Wilhelm	Pommern	"	—	—	Hptm. im R.
250	" 21/3	"	du Bignan, Albert	Westpr.	35. Inf.-R.	Sec.-Lt.	N. 8/6 52 a. P.-L.	—
251	" 9/5	"	v. Blankensfeld, Bernh.	Pr. Sachs.	Fähn. i. R.	"	N. 15/3 53 a. P.-L.	—
252	" 21/11	"	v. Sommerfeld u. Falckenhahn, Carl	Brandenb.	"	Pr.-Lt.	N. 17/1 56	Pischonitz.
253	1845 22/3	agg.	v. Hippel, Theodor	Westpr.	Kais.-Franz. Gren.-R.	Sec.-Lt.	N. 11/3 51.	Kulmssec.

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
254	1845 6/6	Sec.-Lt.	v. Falken-Plachecki, C.	Westpr.	1. Inf.-R.	Sec.-Lt.	Aus dem Dienst entf. 4/12 49	—
255	1846 21/2	agg.	v. Kurowsky, Cuno	Ostpr.	Fähn. i. R.	—	—	Hptm. im R.
256	" 31/3	Ob. und R.-C.	v. Stiechle, Friedrich	Sachsen	14. Inf.-R.	agg. Ob.	C. 2. Ldw.-Bj. 22/9 51	Geadelt 1863, Gen.-Lt. a. D. † 4/11 63.
257	"	Major	George, Joseph	Schlesien	34. Ld.-B.	D.-L. u. R.-C.	R. 26/12 50	—
258	" 27/8	Sec.-Lt.	v. Wedell, Gustav	Ostpr.	Fähn. i. R.	—	—	Hptm. im R.
259	" 24/12	Hptm.	Harz, Wilhelm	Brandenb.	4. Jäg.-Abt.	Hptm.	R. 10/11 47 a. Mj.	Nordhausen.
260	1847 27/3	Major	Grf. v. Grabowski, Alb.	Schlesien	1. Ldw.-R.	Major	R. 18/11 51	† 26/7 58.
261	"	Pr.-Lt.	Grf. v. Görz-Brisberg, Alfred	Hannover	31. Inf.-R.	Pr.-Lt.	R. 12/12 48	—
262	" 1/4	"	Zimmermann, Carl	Pommern	21. Inf.-R.	agg. Pr.-Lieut.	3. Gener.-Stab 27/3 48	Ob. i. G.-Stab.
263	" 24/7	Sec.-Lt.	Grf. Fink v. Finken-stein, Carl	Brandenb.	Kais.-Franz-Grn.-R.	Sec.-Lt.	3. 27. Inf.-Rg. 15/9 53	Hpt. 27. J.-R.
264	" 10/11	agg.	Wolff v. Goddenthon, H.	Ostpr.	Fähn. i. R.	—	—	Hptm. im R.
265	"	"	v. Milewski, Gustav	"	"	—	—	Hptm. im R.
266	"	"	Oppeln v. Bronikowski, Rudolph	Westpr.	"	Hptm.	3. 63. Inf.-Rg. 23/2 61	Hpt. im 6. J.-R.
267	"	"	Hübner, Adolph	Ostpr.	"	Pr.-Lt.	3. 55. Inf. Rg. 11/2 62	† 25/2 62, erschof sich, S. 55 J.-R.
268	1848 15/2	"	v. Kortsfleisch, Herm.	"	"	"	R. 10/3 60 a. S.	Röln.
269	" 19/2	"	Grf. v. Grabowski, St.	Brandenb.	7. Hus.-Rgt.	Sec.-Lt.	3. J.-R. 15/3 53	Sec.-Lt. a. D.
270	" 13/6	Hptm.	v. Gontard, Emil	Polen	Ob.-Rel.-R.	Hptm.	10. Ld.-R. 9/11 50	Ob. a. D.
271	" 22/3	Sec.-Lt.	v. Sommerfeld u. Falkenhayn, Alwin	Brandenb.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	18. J.-R. 10/9 50	Hpt. 58. J.-R.
272	" 7/12	"	Bendler, Franz	"	21. Ldw.-R.	Hptm.	52. J.-R. 23/2 61	Hpt. 52. J.-R.
273	1849 16/1	Hptm.	v. Richthofen, Herm.	Schlesien	23. Inf.-R.	"	16. Ld.-R. 23/12 56	† 18/5 57, Maj. 16. Ld.-R.
274	" 21/7	Major	Roessel, Wilhelm	Brandenb.	6. Ldw.-R.	Major	R. 11/3 51 a. D. L.	—
275	1850 27/4	Pr.-Lt.	v. Wedell, Albert	Pommern	Cad.-Grps.	Hptm.	Cd.-Grps. 19/5 59	Ob.-Lt. a. D.
276	" 10/8	Sec.-Lt.	Dynhausen, Rudolph	Ostpr.	Fähn. i. R.	—	—	Hpt. im R.
277	" 11/11	"	Bar. v. Plettenberg, C.	Frankreich	16. Inf.-R.	Pr.-Lt.	R. 13/1 55 a. Spt.	Hpt. i. d. Gensd.
278	" 20/12	Ob.-L. u. R.-C.	v. Koon, Albrecht	Pommern	Gen.-Stab	Ob. à l. s.	C. 20. J.-Bjrg. 15/10 56	G.-Lt. u. Kriegs-min., Chef d. Div.
279	1851 11/3	Major	v. Werber, August	Ostpr.	1. Inf.-R.	Major	40. Ld. B. 1/10 53	Gen.-M. 3. Div.
280	" 19/6	Sec.-Lt.	v. Somnitz, Gustav	Westphal.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	3. 16. Inf.-R. 17/2 52	S.-L. 16. J.-R., a. d. D.-St. entf.
281	" 18/11	Major	v. Platen, Gustav	Brandenb.	29. Ldw.-R.	Ob.-Lt.	R. 16/3 58 a. D. B.	Berleburg.
282	1852 13/1	Sec.-Lt.	Wandel, Alwin	Pommern	Fähn. i. R.	Hptm.	—	† 29/3 65.
283	" 5/2	"	Bar. v. d. Horst, Herm.	Brandenb.	8. Ldw.-R.	Sec.-Lt.	R. 17/4 58	Geisweid bei S.
284	"	"	Karitzki, Oscar	"	"	Hptm.	1. Gr.-R. 29/6 64	Hpt. 1. Gr.-R.
285	" 13/3	"	Schlingmann, Eduard	Pommern	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	R. 24/10 57	—
286	" 17/8	"	v. Gerhardt, Louis	Ostpr.	"	"	R. 12/6 58	P.-L. 34. Ld.-B.
287	" 16/11	"	Ziegler, Emil	"	"	"	R. 9/12 58	P.-L. 21. J.-R.
288	" 18/12	"	Krause, gen. v. Zinden, Wilhelm	Westpr.	"	"	—	† 25/8 58, erschof sich.
289	"	"	v. Wobeser, Albrecht	Ostpr.	"	—	—	Hpt. im R.
290	1853 13/1	"	Roessel, Wilhelm	Schlesien	"	Sec.-Lt.	R. 24/10 57	—
291	" 13/3	"	Rogge, Gustav	"	"	"	R. 20/5 57	—
292	" 20/9	"	André, Zebor	"	"	"	27. J.-R. 4/3 54	S.-L. a. D.
293	"	"	Menner, August	Westpr.	"	—	—	Pr.-Lt. im R.
294	" 8/11	"	Bobrick, Hermann	Ostpr.	"	Sec.-Lt.	—	† 3/10 57, erschof sich.
295	1854 9/2	"	Schüßler, Fritz	Westpr.	"	P.-L. à l. s.	8. Gr.-R. 18/4 65	Hpt. 8. Gr.-R.
296	" 14/2	"	v. Selhorst, Franz	Brandenb.	Kf. M. Gr.-R.	Pr.-Lt.	R. 22/1 61 a. Spt.	Röln.
297	" 11/3	"	v. d. Schulenburg, Gust.	Rheinpr.	Fähn. i. R.	"	R. 9/8 62	P.-L. 40. Ld.-B.

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
298	1854 ⁸ / ₆	Sec.-Lt.	Liedke, Ernst	Pommern	Fähnrl. i. R.	—	—	Pr.-Lt. im R.
299	1855 ¹³ / ₂	"	v. Wedell, Bruno	"	Fähnrl. im 5. Inf.-R.	—	—	"
300	" ³ / ₃	"	Engels, Paul	Schlesien	6. Art.-Br.	Sec.-Lt.	A. ¹⁷ / ₁ 56	Se.-L. 10. Ld.-R., a. b. Dienstentl.
301	" ⁸ / ₃	"	van den Eynden, Arthur	Rheinpr.	Fähnrl. i. R.	"	A. ⁹ / ₁₁ 58	Se.-L. 28. Ld.-R., a. b. Dienstentl.
302	" ¹⁹ / ₃	"	Marth, Otto	Pommern	"	—	—	Pr.-Lt. im R.
303	" ¹² / ₆	"	v. Wedell, Arthur	"	1. Ul.-R.	Pr.-Lt.	12. Ul.-R. ¹ / ₇ 60	Rittm. 12. Ul.-R.
304	1856 ¹¹ / ₃	"	Engels, Hermann	Brandenb.	Fähnrl. i. R.	Sec.-Lt.	A. d. Officierf. entfernt ⁶ / ₃ 62	—
305	"	"	Golk, Louis	Westpr.	"	—	—	Käsemattl, Pr.-Lt. im R.
306	" ²⁶ / ₆	Ob.-L. u. R.-C.	v. Münschow, Louis	Pommern	31. Inf.-R.	Ob.-a. l. s.	G. 20. J.-Brgb. ³¹ / ₃ 59	Gen.-Lt. a. D.
307	" ²¹ / ₇	Sec.-Lt.	v. Homburg, Franz	Westphal.	Fähnrl. i. R.	—	—	Pr.-Lt. im R.
308	" ¹³ / ₁₁	"	v. Schmidt, Herm.	Westpr.	"	Sec.-Lt.	A. ²² / ₈ 57	—
309	1857 ³ / ₂	Ob.-Lt.	v. Wegener, Heinrich	Pommern	28. Ld.-R.	Ob.-Lt.	A. ¹⁹ / ₁ 59	Ob. a. D.
310	" ¹⁹ / ₁₂	Sec.-Lt.	Maier, Adolph	Westpr.	Fähnrl. i. R.	—	—	P.-L. a. l. s. b. R.
311	1858 ¹⁴ / ₁	"	v. Buttler, Julius	Ostpr.	Fähnrl. i. 3. Inf.-Rgt.	—	—	Pr.-Lt. im R.
312	"	"	v. Bobeser, Wilhelm	"	Fähnrl. i. 1. Inf.-Rgt.	—	—	"
313	" ¹ / ₂	Hptm.	v. Zychlinski, Franz	"	24. Inf.-R.	Hptm.	3. Ob.-Ldw.-R. ¹⁸ / ₁ 59	Ob.-Lt. 3. Ob.-Gr.-Rgt.
314	" ¹⁶ / ₂	Sec.-L.	Reichel, Richard	Brandenb.	Fähnrl. i. 3. Inf.-Rgt.	Sec.-Lt.	A. ⁵ / ₁₁ 61	—
315	" ⁸ / ₅	"	v. Zschüschen, Max	Rheinpr.	Cadet	—	—	Pr.-Lt. im R.
316	" ⁵ / ₈	"	Mauve, Richard	Pr. Sachf.	22. Inf.-R.	Pr.-Lt.	A. ¹⁴ / ₃ 64	P.-L. 16. Ld.-R.
317	" ¹² / ₁₀	"	Stavenhagen, Gustav	Rheinpr.	Fähnrl. i. R.	Sec.-Lt.	—	+ ²² / ₂ 60.
318	"	"	v. Ksmuth, Balduin	"	"	—	—	Sec.-L. im R.
319	" ²² / ₁₁	D.-L. u. Rgt.-C.	v. Flehwe, Albrecht	Ostpr.	3. Inf.-Rg.	D.-a. l. s.	G. 29. Inf.-Brg. ¹⁷ / ₃ 63	Brühl, G.-Mj. a. D.
320	1859 ¹⁸ / ₁	Major	Röhn v. Jaszi, Robert	Westpr.	3. G.-Ld.-R.	Ob.-Lt.	A. ¹⁷ / ₁₂ 63 a. D.	—
321	" ¹⁰ / ₆	"	v. Moritz, Carl	Pr. Sachf.	37. Inf.-R.	Major	A. ¹⁰ / ₃ 62	—
322	"	Sec.-L.	Muhr, Robert	Ostpr.	Fähnrl. i. 3. Inf.-Rgt.	Sec.-Lt.	A. d. Dienstentl. ¹⁶ / ₁₂ 62	—
323	" ¹⁷ / ₃	"	Ziemer, Hermann	Westpr.	Cadet	—	—	Sec.-L. im R.
324	"	"	Fragstein v. Niemsdorff, Max	"	"	—	—	"
325	" ¹⁰ / ₇	"	Rönig, Emil	Ostpr.	Fähnrl. i. R.	Sec.-Lt.	A. d. Dienstentl. ¹³ / ₁₂ 60	—
326	1860 ⁷ / ₆	"	Uffing, August	Brandenb.	17. Inf.-R.	Pr.-Lt.	A. d. Dienstentl. ²⁴ / ₂ 63	—
327	" ¹ / ₇	Major	Ostrovius, August	Ostpr.	33. Ld.-B.	—	—	Ob.-a. l. s. bez R. Com. v. Pillau
328	" ¹² / ₇	Sec.-L.	Marshall v. Dieberstein, Rudolph	Nassau	Fähnrl. i. R.	—	—	Sec.-L. im R.
329	"	"	Schulz, Oscar	Brandenb.	"	—	—	"
330	"	"	Meske, Eduard	Pommern	"	—	—	"
331	"	"	v. Homburg, Albrecht	Westphal.	"	—	—	"
332	" ²³ / ₉	"	v. Zschüschen, Hans	Rheinpr.	Cadet	—	—	"
333	"	"	Fragstein v. Niemsdorff, Paul	Westpr.	"	—	—	"
334	" ¹³ / ₁₁	"	Materne, Arthur	Schlesien	Fähnrl. i. R.	Sec.-Lt.	—	+ ⁹ / ₁₀ 61.
335	" ¹³ / ₁₂	"	v. Diederichs, Friedrich	Westphal.	"	—	—	Sec.-L. im R.
336	"	"	Karwiese, Franz	Westpr.	"	Sec.-Lt.	8. A.-Brg. ¹² / ₄ 62	Se.-L. 8. A.-Brg.
337	"	"	Rolke, Otto	Pr. Sachf.	"	—	—	Sec.-L. im R.
338	"	"	v. Broich, Gottfried	Rheinpr.	"	—	—	"

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
339	1860 13/12	Sec.-L.	Graf v. Keller, Otto	Pr. Sachf.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	44. J.-R. 9/7 63	Sec.-L. a. D.
340	"	"	Neukirch, Franz	Westphal.	"	"	55. J.-R. 11/3 62	Sec.-L. 55. J.-R.
341	1861 23/2	Pr.-Lt.	v. Schachtmeyer, Bernh.	Westpr.	34. Inf.-R.	"	"	Pr.-Lt. im Rgt.
342	" 13/4	Sec.-L.	May, Woldeemar	Schlesien	Fähn. i. R.	"	"	Sec.-L. im R.
343	" 13/5	"	Blankenborn, Conrad	Rheinprv.	"	"	"	"
344	" 13/8	"	Freitag, Hugo	Ostpr.	"	"	"	"
345	"	"	Schulz, Joseph	Mainz	"	Sec.-Lt.	3. Jng.-C. 10/3 62	Sec.-L. i. Jng.-C.
346	"	"	Januszkowski, Hugo	Posen	"	"	"	Sec.-L. im R.
347	1862 11/2	Hptm.	v. Ekensteen, Otto	Pommern	64. Inf.-R.	"	"	Major im Rgt.
348	" 12/4	Sec.-L.	Riegel, Richard	Brandenb.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	besertirt 31/5 64	"
349	"	"	Koch, Eugen	Posen	"	"	"	Sec.-L. im Rgt.
350	" 17/6	"	Wolff, Benno	"	44. Inf.-R.	"	"	Pr.-Lt. im Rgt.
351	" 16/12	"	Hagemann, Richard	Pr. Sachf.	Fähn. i. R.	Sec.-Lt.	3. 24. Inf.-Rgt. 18/6 63	+ 2/2 64, blieb bei Wiffunde, Sec.-L. 24. J.-R.
352	"	"	v. Voigts-Nehf, Werner	Frankreich	"	"	"	Sec.-L. im Rgt.
353	1863 29/1	D.-L. u. Rgt.-C.	v. Pape, Alexander	Brandenb.	G.-Füs.-R.	Ob. und Rgt.-C.	Com. 2. Ob.-Rgt. 17/12 63	Ob. u. Com. 2. Garde-Rgt.
354	" 27/5	Pr.-Lt.	Krusemark, Willy	"	61. Inf.-R.	"	"	Pr.-Lt. im Rgt.
355	1864 9/1	D.-L. u. Rgt.-C.	v. Begerer, August	"	20. Inf.-R.	"	"	Oberst u. Com. des Rgtz.
356	" 9/4	Sec.-L.	Frhr. v. Ledebur, Erich	Schlesien	Cadet	"	"	Sec.-L. im Rgt.
357	"	"	Amtsberg, Ernst	Westpr.	"	"	"	"
358	" 23/4	G.-L. u. R.-Chef	v. Koon, Albrecht	Pommern	Kriegs- und Mar.-Min.	"	"	Gen.-Lt. u. Chef des Rgtz.
359	" 25/6	Hptm.	v. Haugwitz, Friedrich	Schlesien	7. Gr.-R.	"	"	Hpt. im Rgt.
360	" 11/10	Sec.-L.	v. Trotha, Etilo	Pr. Sachf.	Fähn. i. R.	"	"	Sec.-L. im R.
361	" 18/12	"	v. Besser, Carl	Westpr.	3. Gr.-R.	"	"	"
362	1865 11/3	"	v. Schüler, Moriz	Brandenb.	Fähn. i. R.	"	"	"
363	" 18/4	Hptm.	v. Silsa, Achill	Gotha	20. Inf.-R.	"	"	Hpt. im Rgt.
364	"	"	v. Brody, Hermann	Pr. Sachf.	72. Inf.-R.	"	"	"
365	"	Sec.-L.	Fragstein v. Niemsdorff, Albert	Westpr.	Cadet	"	"	Sec.-L. im R.
366	" 10/7	"	Gaddum, Paul	Rheinprv.	Fähn. i. R.	"	"	"
367	" 11/10	"	Golk, Gustav	Westpr.	"	"	"	"
368	"	"	Zacha, Bernhard	Ostpr.	"	"	"	"
369	"	"	Bender, Hugo	Rheinprv.	"	"	"	"

Nr.	Zugang.	Charge.	Namen.	Vaterland.	Vorher	Letzte Charge im Rgt.	Abgang.	Weitere Schicksale.
-----	---------	---------	--------	------------	--------	-----------------------	---------	---------------------

Regiments-Chirurgen, Regiments-Aerzte, Ober-Stabs-Aerzte.

1	1816 ³⁰ / ₆	Rgt.s.-Chirurg	Lemcke, John	Schweden	Rgt. Königin	Rgt.s.-Arzt	3. 34. Inf.-R. ²⁰ / ₄ 20	† ⁴ / ₈ 1854.
2	1820 ¹⁶ / ₆	Rgt.s.-Arzt	Dr. Krajewski, Wilh.	Westpr.	Pensionair-Arzt	"	A. ¹¹ / ₃ 51.	† ²⁸ / ₄ 52, Dr. med. 1833.
3	1851 ¹¹ / ₃	Rg.-u. D.-St.-Arzt	Dr. Lücke, Conrad	Brandenb.	3. Inf.-R.	Rg.-u. D.-St.-Arzt	3. 8. Ul.-Rgt. ¹¹ / ₁₂ 52	Rgt.s.-u. Ober-Stabsarzt im 8. Ul.-Rgt.
4	1852 ¹¹ / ₁₂	"	Dr. Knipser, Heinrich	"	8. Art.-Br.	"	3. 8. Cuir.-Rgt. ¹⁵ / ₆ 54	† ²² / ₆ 64.
5	1854 ¹⁵ / ₆	"	Dr. Goede, Hermann	"	Stabs-Arzt	"	3. 8. Cuir.-Rgt. ⁴ / ₆ 59	Rgt.s.-u. Ober-Stabsarzt im 8. Cuir.-Rgt.
6	1859 ⁴ / ₆	"	Dr. Fröling, Gottfr.	Westphal.	Garn.-St.-Arzt	—	—	Rgt.s.-u. Ober-St.-A. im Rgt.

Bataillons-Chirurgen, Bataillons-Aerzte, Stabs-Aerzte.

1	1816 ³⁰ / ₆	Bat.-Chirurg	Neumann, Adolph	Brandenb.	—	Bat.-A.	Garn.-Stabs-A. i. Thorn ¹⁰ / ₆ 20	† ¹⁰ / ₇ 28.
2	1860 ⁹ / ₆	Bat.-u. St.-A.	Dr. Hesse, Adolph	Schlesien	7. Pionier-Abth.	—	—	Bat.-u. Stabs-Arzt im Rgt.
3	" ¹⁸ / ₁₂	"	Dr. Sell, Carl	Rheinpr.	Assistenz-A. im Rgt.	—	—	"

Rechnungsführer, Zahlmeister.

1	1832 ¹ / ₆	R.-F. u. agg. S.-A.	Lulobjiecki, Eduard	Posen	Feldwebel i. Rgt.	R.-F.	A. ²⁵ / ₆ 45	† ³⁰ / ₇ 58, Rend. im Cad.-Corp.
2	1839 ²³ / ₄	"	Wasserfall, August	Westpr.	"	"	A. ¹³ / ₁ 53	Garnison = Verwaltung = Director in Berlin.
3	1845 ⁵ / ₇	"	Willutzki, Carl	Ostpr.	"	"	3. 4. Inf.-Rgt. ⁹ / ₁₀ 51	Zahlmeister im 1. Inf.-Rgt.
4	1851 ⁵ / ₁₀	Zahlm.	Wagner, Heinrich	Rheinpr.	"	Zahlm.	A. ² / ₆ 61	Steuer-Empf. i. Königswinter.
5	1853 ¹ / ₂	"	Nienaber, Hermann	Westphal.	"	—	—	Zahlm. im Rgt.
6	1860 ¹⁵ / ₉	"	Horst, Friedrich	Brandenb.	Zahlm. im L.-B. Barntenstein	Zahlm.	A. ²³ / ₁₁ 64.	Rend. beim Erziehungs-Zust. in Annaburg.
7	1861 ²⁵ / ₇	"	Mohrhenn, Robert	Rheinpr.	Feldwebel i. 25. J.-R.	—	—	Zahlm. im R.
8	1865 ⁴ / ₂	"	Apstein, Rudolph	Ostpr.	Feldwebel i. 28. L.-R.	—	—	"

A. Regiments-Chefs.

- 1) Hermann v. Engelbrechten 1816—1818, General-Lieutenant, Nr. 62.
2) Albrecht v. Roon 1864—, General-Lieutenant, Nr. 278 und 358.

B. Regiments-Commandeure.

- 1) Adolph v. Thile 1816—1817, OberstNr. 63.
2) Friedrich v. Pfuel 1817—25, Oberst " 147, von 1820 zugleich Comm. des 34. Inf.-Rgt.s.
3) Friedrich v. Mayer 1825—1829, Oberst " 181, bis 1829 " " " " "
4) Ludwig v. Toll 1829—34, Oberst " 65.
5) Friedr. Sch. v. Budendroff 1834—1840, Oberst " 212.
6) Julius v. Graushaar 1840—1846, Oberst ... " 241.
7) Friedrich v. Stiehle 1846—1849, Oberst " 256.
8) Joseph George 1849—1850, Oberst-Lieutenant " 257.
9) Albrecht v. Roon 1850—1856, Oberst " 278.
10) Louis v. Münchow 1856—1858, Oberst " 306.
11) Albrecht v. Plehwe 1858—1863, Oberst " 319.
12) Alexander v. Pape 1863, Oberst " 353.
13) August v. Wegerer 1864—, Oberst " 355.

C. Bataillons-Commandeure.

I.

- 1) Gust. Baron v. Boye 1816—1817, Oberst Nr. 1
2) Friedr. Büpplingen 1817—1825, Major " 149
3) Gust. v. Schmeling 1825—1832, Major " 11
4) Ludw. v. Corvin-Wiersbicki 1832—1837,
Oberst-Lieutenant " 191
5) Carl v. Fuchs, 1837—1846, Ob.-Lt. ... " 228
6) Joseph George 1846—1849, Ob.-Lt. ... " 257
7) Wilhelm Koesel 1849—1851, Major... " 274
8) August v. Werder 1851—1853, Major " 279
9) Eduard Muelenz 1853—1857, Major . " 183
10) Heinr. v. Wegerer 1857—1859, Ob.-Lt. " 309
11) K. Köhn v. Jaszi 1859—1863, Ob.-Lt. " 320
12) Leo Fragstein v. Niemsdorff 1863—, Mj. " 216

II.

- 1) Awitt Graf v. Jahnke 1816, Major ... Nr. 3
2) Ludwig v. Toll 1816—1819, Major... " 65
3) Carl Nyberg 1819—1820, Major " 9
4) Ludwig v. Toll 1820—1829, Ob.-Lt. . " 65
5) Anton v. Korff 1829—1830, Ob.-Lt. ... " 17
6) Gustav v. Mitlaff 1830—1834, Major " 201
7) Moriz v. Obernitz 1834—1837, Major " 23
8) Ernst Amtsberg 1837—1841, Major . " 94
9) Friedrich Schonert 1841—1847, Major " 247
10) Alb. Graf v. Grabowski 1847—1851, Maj. " 260
11) Gustav v. Platen 1851—1858, Ob.-Lt. " 281
12) Wilhelm Desterreich 1858—1859, Maj. " 205
13) Carl v. Moriz 1859—1862, Major... " 321
14) A. Marschall v. Bieberstein 1862—, D.-L. " 214

III.

- 1) Otto v. Kuylenstierna 1816—1819, Major Nr. 2
2) Ludwig v. Toll 1819—1820, Major ... " 65
3) August Orlovius. 1860—1865, Ob.-Lieut. Nr. 327
4) Friß Hahn v. Dorße 1865—, Major... " 227

D. Compagnie-Chefs.

I.

- 1) Lichtenfels $28/12$ 1815— $22/5$ 1816Nr. 7
2) v. Korff $12/8$ 16— $3/3$ 20 " 17
3) v. Schmeling $3/3$ 20— $20/8$ 25 " 11
4) Amtsberg $20/8$ 25— $20/8$ 37 " 94
5) Wellmann $20/5$ 37— $30/3$ 38 " 77
6) Böhln $18/5$ 38— $30/3$ 39 " 91
7) Schneider $13/5$ 39— $21/5$ 46 " 154
8) v. Bobeser, D. $27/8$ 46— $4/2$ 54 " 185
9) v. Urleben $4/2$ 54— $18/3$ 60 " 215
10) Zacha $14/4$ 60— $20/6$ 60 " 239
11) Marschall v. Bieberstein $20/6$ 60— $1/7$ 60 " 214
12) Bendler $19/9$ 60— $23/12$ 61 " 272
13) v. Milewski $23/2$ 61— " 265

II.

- 1) Schwing, G. $28/12$ 1815— $6/4$ 1816 ... Nr. 15
2) v. Sydow $6/4$ 16— $3/3$ 20 " 19
3) v. Haselau $3/3$ 20— $12/5$ 27 " 21
4) v. Kczenzki $15/8$ 27—35 " 153
5) Kopp 35— $24/3$ 41 " 170
6) v. d. Goltz $22/4$ 41— $21/5$ 46 " 246
7) Hartz $24/12$ 46— $16/11$ 47 " 259
8) Simon $15/2$ 48— $14/11$ 54 " 193
9) Fragstein v. Niemsdorff $14/11$ 54— $6/6$ 62 " 216
10) Dynhausen $0/6$ 62— " 276

III.

1) v. Korff $\frac{1}{1}$ 1816— $\frac{12}{8}$ 1816.....Nr. 17
2) v. Wachenhusen $\frac{12}{8}$ 16— $\frac{3}{3}$ 20..... " 20
3) v. Korff $\frac{3}{3}$ 20— $\frac{30}{3}$ 29..... " 17
4) v. Hobe $\frac{31}{3}$ 29— $\frac{30}{3}$ 30..... " 195
5) v. Tschammer $\frac{30}{3}$ 30— $\frac{26}{7}$ 31..... " 200
6) v. Brzeški $\frac{12}{9}$ 31— $\frac{9}{6}$ 42..... " 157
7) Dppeln v. Bronikowſki, G. $\frac{14}{8}$ 42— $\frac{23}{12}$ 48..... " 175
8) v. Richtſhofen $\frac{16}{1}$ 49— $\frac{23}{12}$ 56..... " 273
9) v. Webell, Mer. $\frac{23}{2}$ 57— $\frac{20}{6}$ 60..... " 226
10) Zacha $\frac{20}{6}$ 60—..... " 239

IV.

1) Nyberg $\frac{28}{12}$ 1815— $\frac{8}{3}$ 1818.....Nr. 9
2) v. Obernitz $\frac{8}{3}$ 18— $\frac{3}{3}$ 20..... " 23
3) v. Zenge $\frac{3}{3}$ 20— $\frac{15}{12}$ 22..... " 165
4) Grütmacher, J. $\frac{12}{2}$ 23— $\frac{17}{7}$ 31..... " 71
5) v. Schönemark $\frac{11}{8}$ 31— $\frac{17}{8}$ 40..... " 168
6) v. Toll $\frac{15}{11}$ 40— $\frac{13}{6}$ 48..... " 171
7) v. Gontard $\frac{13}{6}$ 48— $\frac{5}{11}$ 50..... " 270
8) Deſterreich $\frac{23}{11}$ 50— $\frac{17}{2}$ 56..... " 205
9) v. Webell, Alb. $\frac{17}{2}$ 56— $\frac{19}{5}$ 59..... " 275
10) v. Henning $\frac{31}{5}$ 59— $\frac{1}{7}$ 60..... " 237
11) Wolff v. Goddenthow $\frac{13}{11}$ 60—..... " 264

V.

1) v. Schmeling $\frac{28}{12}$ 1815— $\frac{3}{3}$ 1820...Nr. 11
2) v. Sydow $\frac{3}{3}$ 20— $\frac{30}{3}$ 32..... " 19
3) Grütmacher, G. $\frac{14}{5}$ 32— $\frac{28}{3}$ 41..... " 98
4) Stahl $\frac{24}{5}$ 41— $\frac{13}{3}$ 48..... " 172
5) Dppeln v. Bronikowſki, R. $\frac{13}{5}$ 48— $\frac{20}{12}$ 55..... " 199
6) Deſterreich $\frac{17}{2}$ 56— $\frac{16}{3}$ 58..... " 205
7) Hahn v. Dorſche $\frac{16}{3}$ 58— $\frac{1}{7}$ 60..... " 227
8) v. Kurowsky $\frac{17}{10}$ 60—..... " 255

VI.

1) Schwing, G. $\frac{28}{12}$ 1815— $\frac{30}{3}$ 1816..Nr. 16
2) v. Haſclau $\frac{19}{11}$ 16— $\frac{3}{3}$ 20..... " 21
3) Bering $\frac{3}{3}$ 20— $\frac{14}{2}$ 34..... " 106
4) Kopp $\frac{14}{5}$ 34—35..... " 170
5) v. Kczenſki 35— $\frac{24}{5}$ 41..... " 153
6) Borell du Bernay $\frac{24}{5}$ 41— $\frac{18}{11}$ 43... " 174
7) v. Zanthier $\frac{10}{2}$ 44— $\frac{22}{9}$ 51..... " 182
8) v. Mantuffel $\frac{9}{10}$ 51— $\frac{1}{2}$ 58..... " 221
9) v. Zychliński $\frac{1}{2}$ 58— $\frac{18}{1}$ 59..... " 313
10) Gbtlich $\frac{18}{2}$ 59— $\frac{1}{7}$ 60..... " 236
11) Baſe $\frac{17}{10}$ 60—..... " 249

VII.

1) Flint $\frac{30}{12}$ 1815— $\frac{28}{6}$ 1819.....Nr. 14
2) v. Bleſſingh $\frac{9}{11}$ 19— $\frac{3}{3}$ 20..... " 25
3) v. Obernitz $\frac{3}{3}$ 20— $\frac{14}{11}$ 34..... " 23
4) Wellmann $\frac{14}{11}$ 34— $\frac{20}{5}$ 37..... " 77
5) Ley $\frac{20}{5}$ 37— $\frac{18}{12}$ 42..... " 108
6) Muelenz $\frac{14}{2}$ 43— $\frac{1}{10}$ 53..... " 183
7) Marſchall v. Bieberſtein $\frac{1}{10}$ 53— $\frac{20}{6}$ 60..... " 214
8) v. Webell, Mer. $\frac{20}{6}$ 60— $\frac{11}{2}$ 62..... " 226
9) v. Ekenſteen $\frac{11}{2}$ 62— $\frac{18}{4}$ 65..... " 347
10) v. Gilſa $\frac{18}{4}$ 65—..... " 363

VIII.

1) Mellendorff $\frac{28}{12}$ 1815— $\frac{3}{3}$ 1820....Nr. 12
2) Schmidt $\frac{3}{3}$ 20— $\frac{17}{2}$ 23..... " 166
3) v. Palubicki $\frac{18}{5}$ 23— $\frac{30}{3}$ 36..... " 167
4) v. Brederlow $\frac{30}{3}$ 36— $\frac{30}{3}$ 39..... " 222
5) Bar. Segonde v. Bandjet $\frac{12}{5}$ 39— $\frac{18}{9}$ 42... " 145
6) Rafiſki $\frac{19}{11}$ 42— $\frac{17}{2}$ 52..... " 180
7) Wunſch $\frac{13}{3}$ 52— $\frac{1}{2}$ 58..... " 209
8) v. Paris $\frac{17}{4}$ 58— $\frac{1}{7}$ 60..... " 225
9) v. Michaelis $\frac{18}{8}$ 60— $\frac{10}{7}$ 63..... " 244
10) Mandel $\frac{8}{8}$ 63— $\frac{20}{3}$ 65..... " 282
11) v. Bobefer, R. $\frac{18}{4}$ 65—..... " 289

IX.

1) v. Normann $\frac{28}{12}$ 1815— $\frac{7}{5}$ 1817...Nr. 8
2) v. Wühlentfels $\frac{7}{5}$ 17— $\frac{3}{3}$ 20..... " 59
3) Hahn v. Dorſche $\frac{1}{7}$ 60— $\frac{9}{1}$ 64..... " 227
4) Karſki $\frac{9}{1}$ 64— $\frac{25}{6}$ 64..... " 284
5) v. Haugwitz $\frac{25}{6}$ 64—..... " 359

X.

1) Graf v. Biſmarck-Bohnen $\frac{28}{12}$ 1815— $\frac{26}{2}$ 1819.....Nr. 10
2) Bering $\frac{24}{5}$ 19— $\frac{3}{3}$ 20..... " 106
3) v. Henning $\frac{1}{7}$ 60— $\frac{18}{4}$ 65..... " 237
4) v. Broſy $\frac{18}{4}$ 65—..... " 364

XI.

1) v. Liljeſtröm $\frac{29}{12}$ 1815— $\frac{3}{3}$ 1820...Nr. 13
2) v. Webell, G. $\frac{27}{12}$ 60—..... " 258

XII.

1) v. Adlerbaum $\frac{2}{1}$ 1816— $\frac{7}{4}$ 1817....Nr. 18
2) v. Köhler $\frac{10}{6}$ 17— $\frac{3}{3}$ 20..... " 22
3) Bar. v. Schrotter $\frac{1}{7}$ 60—..... " 243

IV

1) ...	10
2) ...	11
3) ...	12
4) ...	13
5) ...	14
6) ...	15
7) ...	16
8) ...	17
9) ...	18
10) ...	19
11) ...	20

III

1) ...	21
2) ...	22
3) ...	23
4) ...	24
5) ...	25
6) ...	26
7) ...	27
8) ...	28
9) ...	29
10) ...	30

VI

1) ...	31
2) ...	32
3) ...	33
4) ...	34
5) ...	35
6) ...	36
7) ...	37
8) ...	38
9) ...	39
10) ...	40
11) ...	41

V

1) ...	42
2) ...	43
3) ...	44
4) ...	45
5) ...	46
6) ...	47
7) ...	48
8) ...	49
9) ...	50
10) ...	51

VIII

1) ...	52
2) ...	53
3) ...	54
4) ...	55
5) ...	56
6) ...	57
7) ...	58
8) ...	59
9) ...	60
10) ...	61
11) ...	62

VII

1) ...	63
2) ...	64
3) ...	65
4) ...	66
5) ...	67
6) ...	68
7) ...	69
8) ...	70
9) ...	71
10) ...	72

X

1) ...	73
2) ...	74
3) ...	75
4) ...	76
5) ...	77
6) ...	78
7) ...	79
8) ...	80
9) ...	81
10) ...	82

IX

1) ...	83
2) ...	84
3) ...	85
4) ...	86
5) ...	87
6) ...	88
7) ...	89
8) ...	90
9) ...	91
10) ...	92

XII

1) ...	93
2) ...	94
3) ...	95
4) ...	96
5) ...	97
6) ...	98
7) ...	99
8) ...	100
9) ...	101
10) ...	102

XI

1) ...	103
2) ...	104
3) ...	105
4) ...	106
5) ...	107
6) ...	108
7) ...	109
8) ...	110
9) ...	111
10) ...	112

A n h a n g.

Die ehemaligen Königlich Schwedischen Regimenter:

Leib-Regiment der Königin

und

Regiment v. Engelbrechten.

1800

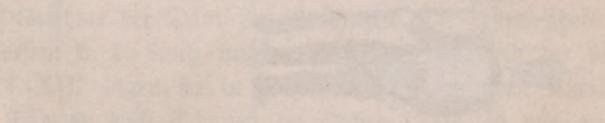
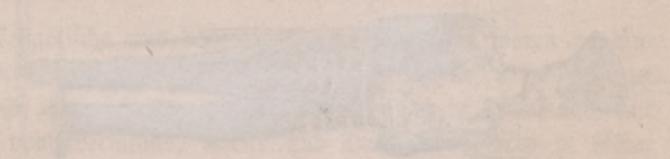
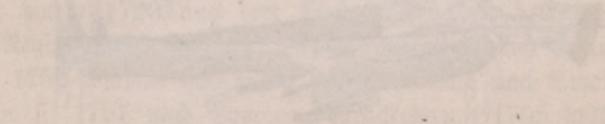
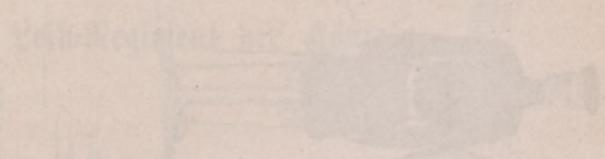
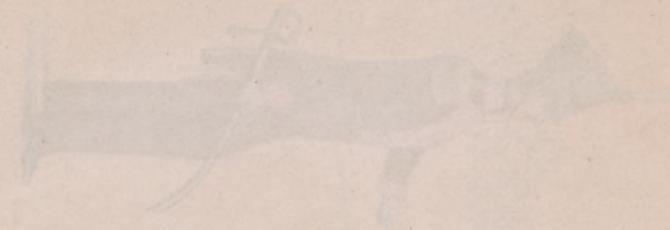
Die ehemaligen Königlich-Sächsischen Regimenter:

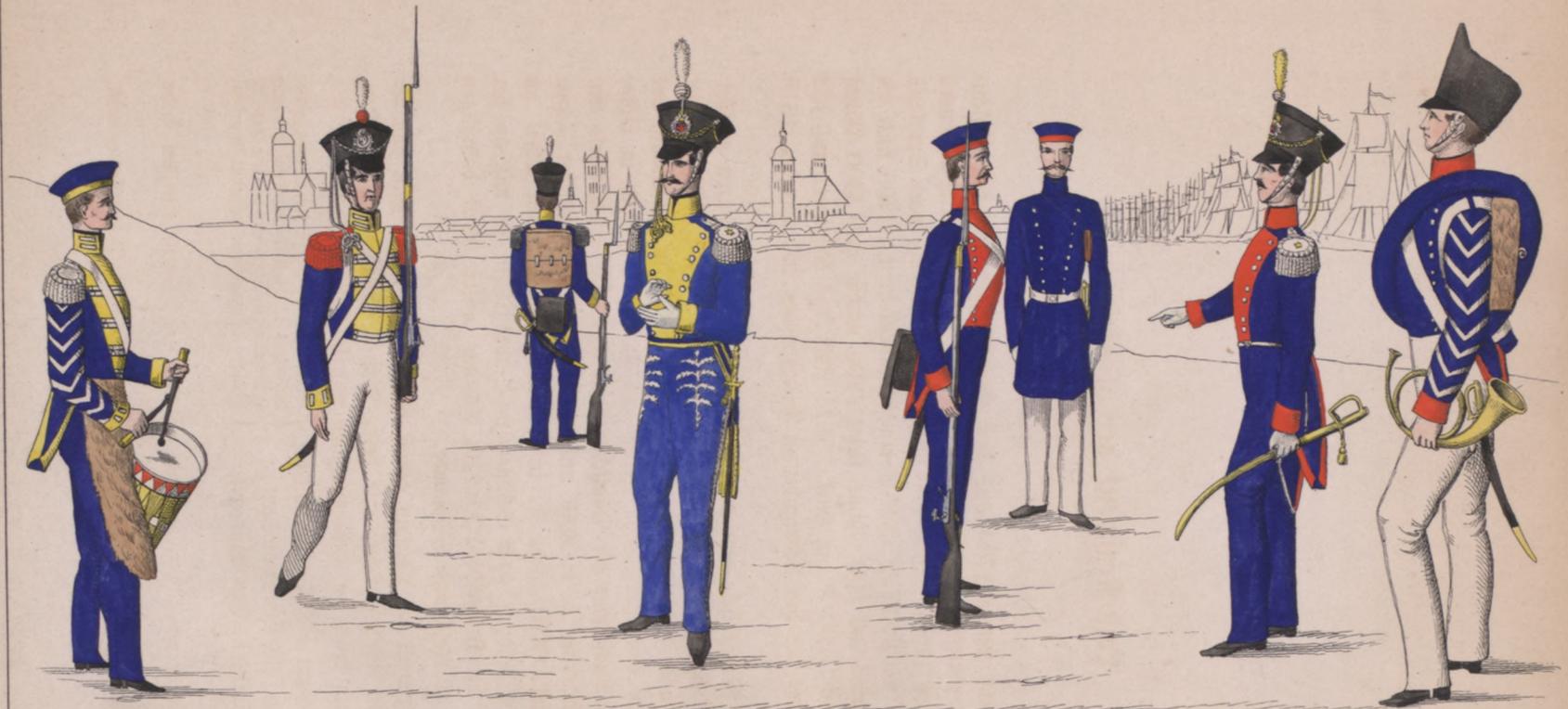
Leib-Regiment der Königin

und

Regiment v. Sack

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS





Leib-Regiment Königin.

1815

Regiment v. Engelbrechten.

Leib-Regiment der Königin.

Das Regiment wurde 1720 aus dem Westgötischen und dem Upländischen Fünfmänner-Regiment gestiftet und, 1400 Mann stark, nach Pommern verlegt. Im Jahre 1750 kommen 600 Mann des Regiments nach Smaland in Garnison, von wo sie 1757 nach Pommern zurückkehren. 1795 sinkt die Stärke des Regiments auf 800 Mann, steigt 1800 wieder auf 1300 Mann und war 1803 noch 1200 Mann stark. 1814 sinkt das Regiment auf 738 Mann, betrug aber bei der Uebergabe an Preußen am 23. October 1815 wieder 838 Mann.

Das Westgötische und das Upländische Regiment waren zu Anfang der Regierung Karl's XII., jedoch nicht vor 1702 errichtet worden, und zwar von jedem fünften Rothall*) in Swealand, mit Ausnahme von Wermland, Nerike und Dalarne**), und in Götaland mit Ausnahme der Dänischen Provinzen. Die ersten Chefs waren die Obersten v. d. Roth und v. Patkull. Während der Regierung Karl's XII. lagen sie in Schweden und nahmen Theil an Stenbock's Feldzug nach Schonen im Jahre 1710, so wie an der Schlacht bei Helsingborg am 10. Februar unter ihren damaligen Chefs v. d. Roth und Schommer.

Das Leib-Regiment der Königin genoß den Vorzug, jedes Mal von der regierenden Königin eine Leibfahne mit deren Familien-Wappen zu erhalten, bestand aus 2 Bataillonen zu 6 Compagnien und folgendem Stabe:

1 Oberst oder General als Regiments-Chef,	} waren zugleich Chefs von Compagnien, die durch Stabs-Capitains geführt und Leib-, Oberst-Lieutenants-, 1ste und 2te Majors-Compagnie genannt wurden.
1 Oberst-Lieutenant als Commandeur,	
2 Majors als Bataillons-Commandeure,	

*) So nennt man in dem Eintheilungswerke ein Gut, das einen Infanteristen stellen muß, wogegen ein solches, das einen Reiter stellt, Ruffhall heißt.

**) d. h. die Thäler. In Deutschland wird die Landschaft allgemein Dalekarlien genannt.

- 8 Capitains als Compagnie-Chefs,
- 5 Stabs-Capitains, wovon der eine Regiments-Quartiermeister und Adjutant beim Chef,
- 12 Lieutenants (Premier-Lieutenants),
- 14 Fähnriche (Seconde-Lieutenants), darunter 2 Adjutanten,
- 1 Regiments-Auditeur,
- 1 Regiments-Pastor,
- 1 Regiments-Arzt.

Von den Officieren besaß gewöhnlich ein größerer Theil Charakter-Erhöhung, so daß Oberst-Lieutenants den Titel Oberst, Majors den Titel Oberst-Lieutenant, selbst den eines Obersten, Capitains den Titel Major, in einzelnen Fällen sogar als Oberst-Lieutenant und Lieutenants den Titel eines Capitains in der Armee führten. Bei Beförderung zu einer höheren Charge wurde das sechsmonatliche Gehalt unter der Benennung „Begräbnißgelder“ abgezogen und bei Erlangung einer Compagnie die sogenannte Accordsumme von 2400 Thälern gezahlt.

Bei jedem Bataillon war noch ein Unter-Adjutant mit Feldwebelsrang. Jede Compagnie war in der Regel 100 Mann stark, von welchen eine bestimmte Anzahl Corporale genannt wurden; außerdem waren bei jeder derselben:

- 5 Unterofficiere, darunter 1 Fahnenjunker und 1 Feldwebel,
- 2 Tambours,
- 1 Pfeifer.

Zum Tirailleurdienst hatte eine jede Compagnie eine bestimmte Abtheilung Mannschaften, Jäger genannt, welche auf dem linken Flügel der Compagnie rangirt waren, und bei den Uebungen des Bataillons als Jäger-Division vereint wurden. Auf dem rechten Flügel der Compagnie waren eine Anzahl ausgesuchter Leute, unter der Benennung Grenadiere rangirt.

1730 bestand die Uniform aus blauem Rock mit weißem Kragen und eben solchen Aufschlägen; blaue Jacke mit Aermeln.

1733 Jacke und Beinkleider chamois; Hut mit Schnur und Quaste.

1736 wurden die Beinkleider von weißer Farbe getragen.

1761 war die Uniform hellblau.

1815 trugen die Mannschaften dunkelblaue Montirungen mit abgeschrägten gelben Kragen, Aufschlägen und Schoßbesatz, auf jeder Seite des Kragens und auf den Aufschlägen zwei weiße Bändliken, weiße, am Rande abgerundete Knöpfe. Die Jäger grün wollene, die Grenadiere roth wollene, die übrigen Mannschaften weiß zwirnene Epaulettes mit drillirten Franzen, dunkelblaue, im Sommer weiße Pantalons, Schuhe mit kurzen, schwarzen Tuch-Kamaschen, schwarze Binden, dunkelblaue Capotmäntel und dunkelblaue Feldmützen mit gelbem Besatz. Der Czakot, von schwarzem Filz mit Lederdeckel, weiße Schuppenketten. Am Czakot war ein eingepreßter Wappenstern aus

weißem Blech, ein Pompon von der Farbe der Epaulettes und unter demselben statt der Cocarde das Compagnie-Abzeichen (1. Comp. weiß), bestehend aus einem runden Leder- oder Blechschildchen von 1½ Zoll Durchmesser. Englische Steinschloßgewehre, zwei weiße Bandoliere zu Säbel und Patrontasche, Kalbsfell-Tornister mit zwei weißen Riemen ohne Brustriemen. Zur Parade wurden gelbe Rabatten mit vier Paar weißen Doppelligen von Band auf die Knöpfe der Montirungen aufgeklopft und am Czakot weiße Cordons mit zwei Flechten, deren vordere breitere bis auf den Schirm herabhing und oben am Lederrande an kleinen Haken befestigt waren, so wie ein weißer, in das Pompon einzusteckender Federbusch getragen.

Die Spielleute hatten auf beiden Armen von der Schulter bis zu den Aufschlägen acht weiße Bandlizen in Sparrenform.

Die Corporale auf dem rechten Armel zwei silberne Lizen in Sparrenform.

Die Unterofficiere hatten an der Montur lange Schöße, aber keine Epaulettes; Kragen, Aufschläge und Rabatten waren ohne Lizen und außerdem trugen sie noch einen dunkelblauen Uniforms-Neberrock. Statt der Gewehre führten sie an Leibkoppeln Degen mit gelb-blau seidenem Portepée und am Czakot eine gelbwollene Cocarde.

Der Fahnenjunker trug den Officier-Wappenstern und das Officier-Pompon am Czakot und am Degen das goldene Portepée.

Die Officiere trugen Montirungen mit langen Schößen, aber ohne Lizen am Kragen, Aufschlägen und Rabatten, außerdem aber einen hellblauen Uniforms-Neberrock ohne farbige Abzeichen, mit zwei Reihen weißer Knöpfe. Für gewöhnlich hellgraue Beinkleider mit silberner Seitentresse, zur Parade hellblaue Beinkleider mit silberner Seitentresse und vorn reich mit Silber scheitastaschirt, hellblaue Feldmützen mit Silbertresse, Epaulettes mit gereifelten Halbmonden und Generalsfranzen, bei welchen goldene Sternchen die Gradabzeichen bildeten (der Oberst hatte in jeder Epaulette eine Krone), silberne Pasfanten. Degen in Lederscheiden oder Säbel in Messingscheiden mit gold-blauem Portepée, wurden an Leibkoppeln von Silbertresse mit gelbem Lederfutter, durch Löwenköpfe geschlossen, über dem Rock getragen. Vorn am Czakot war ein mit einer Krone verzierter silberner Stern mit blauem, runden Emaille-schild, worin der rothe Pommersche Greif. Halb von diesem Stern verdeckt die gelbseidene Cocarde unter einer Agraffe von zwei silbernen Tandillen; das runde, mit Silberschnur besetzte Pompon wurde zur Parade mit einem weißen Federbusch geschmückt. Außerdem wurden zur Parade am Czakot gold-blaue Cordons getragen, welche bis zur Schulter herabgingen, aus 2 Schnüren, 1 Spiegel und 2 Quasten bestanden und an dem rechten der beiden am Deckel befindlichen silbernen Löwenköpfe befestigt waren, von welchen eine breite Flechte, vorne bis auf den Schirm, hinten etwas höher, herabhing. Die Schärpe, welche kein Dienststück ausmachte, bestand aus zwei blau und gelben,

2 Zoll breiten seidenen Streifen mit gelbseidenen Quasten und wurde nur zu großen Paraden angelegt.

Chefs des Regiments:

1720. General-Major J. W. v. Beckern.
 1721. General-Lieutenant Frhr. Johann Reinhold v. Trautvetter.
 1735. General-Lieutenant Gustav Zillich.
 Oberst David Frölich, † 1748.
 1748. Oberst J. Adlerstrahle.
 1759. Oberst Freiherr Arvid Nikolaus v. Höpfen.
 1780. Oberst U. Adlerhjelm.
 1784. General-Major Karl Gustav v. Quillfeld.
 1803. Oberst Karl Axel v. Normann.

Officier-Corps des Regiments

bei Preußens Uebernahme *).

- General-Major und Chef v. Normann, erhielt den Abschied, † 8. Oct. 1835.
 Oberst-Lieut., Oberst in der Armee, v. Friedrichs, erhielt den Abschied, † Mai 1824.
 1. Major, " Frhr. v. Boye,
 2. Major, " v. Hennings, zum 4. Instr.-Regt., † 1845.
 Capitain, Major in der Armee, Graf v. Zahnke,
 " " v. Bogelsang, erhielt den Abschied, †.
 " " Frhr. v. Boye,
 " " v. Sodenstjerna,
 " " v. Stegemann,
 " " Lichtenfeld,
 " " v. Normann,
 " " Nyberg.
 Stabs-Capitain v. Carnall, zum 34. Instr.-Regt., † 1819.
 " und Regiments-Quartiermeister Schwing,
 " v. Thun, wurde nur in den Listen geführt; machte schon 1815
 den Feldzug in der Preussischen Armee mit und starb als
 General-Lieutenant a. D. und Gesandter am Württem-
 bergischen Hofe, 186—,
 " v. Quillfeld, zum 19. J.-R., † als Major a. D. 1844,
 " Bartholdi, zum 19. J.-R., † 21. Juni 1856,
 " v. Knuth, zum 22. J.-R., †.

*) Die Officiere, hinter deren Namen keine Bemerkung, kamen sämmtlich zum neuformirten 33. Infanterie-Regiment, das Gleiche gilt beim Regiment v. Engelbrechten.

- Lieutenant, Cap. i. d. A., G. v. Friedrichs, zum 6. J.-R., † als Major a. D.,
5. Dec. 1856,
" " v. Köhler, zum 6. J.-R., † 1823,
" " v. Garder, zum 2. J.-R., † als General-Major a. D.,
26. August 1857,
" Scheele,
" J. v. Friedrichs, zum 22. J.-R., † als Pr.-Lt. a. D.,
" " v. Normann, zum 5. J.-R., † als Capt. a. D. 1834,
" " A. v. Blessingh,
" " v. Homeyer, zum 24. J.-R., † als Capitain a. D.,
" " C. v. Blessingh, zum 24. J.-R., † als Capitain a. D.
Fähnrich A. v. Friedrichs, zum 17. J.-R., † als Major a. D. 18. Nov. 1853,
" Wossidlo,
" Berghman,
" v. Mühlensfeld,
" v. Klinkowström,
" v. Zhlensfeld,
" v. Ujedom,
" v. Lindequist,
" F. v. Seeckt,
" Damm,
" C. v. Friedrichs,
" H. v. Seeckt.

Außerdem placirt beim Regiment

(gleichbedeutend mit aggregirt):

- Fähnrich W. v. Seeckt,
" v. Efensteen.

Be am te:

Regiments-Auditeur Ström, erhielt den Abschied, † 16. Juli 1841.
Regiments-Pastor Lagemann, Garnison-Prediger in Stralsund †.
Regiments-Arzt Lemcke.

Regiment v. Engelbrechten.

Gestiftet 1721 aus dem Schonen'schen Dreimänner-Regiment zu Pferde, dem Ostschonen'schen und dem Westschonen'schen Regiment zu Fuß, wurde es, 1100 Mann stark, nach Pommern verlegt, 1766 auch noch durch das reducirte Regiment Cronhjelm verstärkt.

Das Schonen'sche Dreimänner-Regiment zu Pferde wurde im Jahre 1700 so gebildet, daß jedes dritte Ruskall von dem Nord- und Südschonen'schen und den drei Smaländischen Cavallerie-Regimentern zusammen einen Mann aufsetzten. Es zählte 1000 Reiter in 8 Compagnien und war sein erster Chef Göran Gyllenskjerna. Bis 1709 lag es in Schonen, retirirt nach Landung der Dänen im Herbst nach Smaland, stößt hier zu der von Magnus Stenbock bei Werjö gesammelten Armee, macht im Februar 1710 den Feldzug in Schonen und am 28. Februar die Schlacht bei Helsingborg unter dem Major Mohrman mit, da sein Chef, General-Major Gyllenskjerna, an diesem Tage das ganze erste Treffen commandirte. 1719 zählte es noch 779, im Jahre 1721 aber nur noch 150 Mann.

Das Ostschonen'sche Regiment war 1717 gestiftet, hatte unter seinem Obersten C. Ollenborg im Jahre 1718 am Feldzuge in Norwegen Theil genommen, zählte 1719 noch 719 Mann und bestand 1721 aus vier Compagnien.

Das Westschonen'sche Regiment war gleichfalls 1717 errichtet und lag 1718 unter seinem Obersten Hastfehr in Schonen; 1719 zählte es unter dem Obersten Grafen Karl Posse 810, im Jahre 1720 nur 557 Mann, wurde aber in diesem Jahre durch Werbung wieder auf 800 Mann gebracht.

Das Cronhjelm'sche Regiment durch Werbung 1749 gestiftet, ward 1766 reducirt und dem damaligen Regiment v. Blixen*) einverleibt.

Im Jahre 1733 wird das Regiment auf 800 Mann reducirt, 1739 auf 1200 Mann vermehrt und 1750 hiervon 600 Mann nach Blekinge und Schonen detachirt, von wo sie 1757 nach Pommern zurückkehren. Im Jahre 1789 ist es 1500, 1800 noch 1302, 1808 nur 694, im August 1814 noch 679 und bei der Uebnahme von Preußen am 23. Oct. 1815 829 Mann stark.

*) Das spätere Regiment v. Engelbrechten wurde nach seinem jedesmaligen Chef genannt.

Die Formation war der des Leib-Regiments gleich, nur hatte es keine Grenadiere.

1733 bestand die Uniform aus blauem Rock, gelben Beinkleidern, Hut mit Schnur, Schuhen und Strümpfen.

1765 blauer Rock mit kleinem Stehkragen, nebst Revers und Aufschlägen von scharlachrother Farbe.

1815 wie beim Leib-Regiment, jedoch mit dem Unterschiede, daß Officiere und Mannschaften Montirungen, resp. Röcke von dunkelblauem Tuche trugen; Kragen, Aufschläge und Rabatten roth und ohne Ligen. Die Knöpfe stark convex mit drei erhabenen Reifen; statt der Epaulettes eine schmale blaue Schulterklappe; der Federbusch von gelber Farbe. Von den Officieren wurden nur dunkelblaue Beinkleider ohne Tresse getragen, die Epaulettes hatten Stabs-Officier-Franzen, die Säbelfoppel rothes Lederfutter; Schärpen hatten die Officiere dieses Regiments nicht.

Chefs des Regiments:

1721. Oberst Graf Karl Posse.
 1731. General-Major Graf Karl August zu Dohna.
 1739. General-Major Frhr. Philipp Bogislaus v. Schwerin.
 1750. Cronhjort.
 1757. Oberst Johann Maximilian v. Löwenfels.
 1766. Oberst v. Blixen.
 1779. General-Lieutenant Pfilanderhjelm.
 1796. General-Adjutant Hermann v. Engelbrechten.

Officiere des Regiments

bei Preußens Uebernahme:

General-Lieutenant und Chef v. Engelbrechten,	
Ob.-Lt., Oberst i. d. A., v. Gütkow,	† als Gen.-Maj. a. D. 1839.
1. Maj., Ob.-Lt. i. d. A., Frhr. v. Düben,	†,
2. Maj., " v. Rehsfeld,	†,
Capitain, Major i. d. A., Grönlund,	†,
" " v. Pflen,	†,
" " v. Souhr,	† 8. April 1841,
" " v. Stjerneross,	† 27. Juni 1842.
Capitain Schütz,	†,
" v. Normann,	† 1841,
" v. Reber,	† 28. Juli 1824.
Stabs-Capitain C. v. Lilljeström, zum 34. J.-R.,	† als Major a. D. 1845,
" Mellendorf,	

erhielten den Abschied,

Stabs-Capitain F. v. Lilljeström,

Flint.

Stabs-Capitain und Regiments-Quartiermeister Schwing.

Lieutenant, Capt. i. d. A., v. Adlerbaum,

" " G. v. Köhler, zum 17. J.-N., † als Maj. a. D. 1841,

" v. Wachenhusen,

" L. v. Köhler,

" v. Lilljeström, zum 24. J.-N., † 12. Januar 1865,

" Grönlund, erhielt den Abschied, †,

" v. Pachelbl, zum 2. J.-N., † als Major a. D.,

" Voss,

" v. Schwarzer, zum 25. J.-N., † als Hauptm. a. D., 9. Sept. 1849.

Fähnrich G. v. Normann,

" v. Nusbaum,

" Frhr. v. Kloot-Trautvetter,

" v. Bohlen,

" v. Pollet,

" v. Rahlben,

" E. v. Harber,

" v. Hochwächter,

" E. v. d. Landen,

" v. Schubert,

" G. v. Harber,

" Büßow,

" Freund,

" F. v. d. Landen,

" M. v. Normann,

" Ch. v. d. Landen,

" Bahncamp,

" E. v. Usedom,

" F. v. Usedom.

Außerdem placirt beim Regiment:

Capitain v. Mühlensfels.

Lieutenant Schütt, zum 2. J.-N., † als Hauptm. a. D.,

" Halleen.

Beamte:

Regiments-Pastor Howitz, als Landpfarrer versorgt, †.

Regiments-Arzt Dr. Winchenbach, erhielt den Abschied, †.

Theilnahme beider Regimenter an Kriegs-Begebenheiten.

In Pommern garnisonirend und sich vorzugsweise aus dieser damals Schwedischen Provinz recrutirend, führten beide Regimenter den Namen „Deutsche Regimenter“ und wurden auch in der Regel gemeinschaftlich verwandt.

1734 marschirte ein combinirtes Bataillon als Reichs-Contingent gegen die Franzosen an den Rhein, von wo es nach dem Wiener Frieden 1735 nach Pommern zurückkehrte. An dem Kriege gegen Rußland 1741—1743 nahmen beide Regimenter nicht Theil, wohl aber am siebenjährigen Kriege gegen Preußen.

1757 im October vertreiben 300 Mann des Regiments Grafen Dohna, unter einem Oberst-Lieutenant v. Blizen, die Preußen von der Insel Wollin, nehmen diese Insel in Besitz, räumen sie aber wieder vor Schluß des Jahres.

1758 wird aus dem Leib-Regiment und dem Regiment v. Löwenfels ein Grenadier-Bataillon unter dem Major Grafen Meyerfeldt ausgehoben, welches im Corps des Generals Ehrenswärd den Preußischen Obersten v. Wuthenow nach kurzer Belagerung zur Uebergabe der Peenemünder Schanze zwingt. Hierauf folgt das Bataillon der Haupt-Armee des General-Lieutenants Grafen Hamilton, welche Mitte August von Loiz in Preußisches Gebiet einfällt und nach einander in die Lager bei Daberkow, Stralsburg und Prenzlau rückt. Hamilton, welcher zu keinem energischen Entschluß kommen kann, marschirt, statt auf Berlin, langsam aus seiner rechten Flanke über Lychen und Fürstenberg nach Rheinsberg und Neu-Ruppin, um der Französischen Armee in Hannover zu einer Vereinigung die Hand zu bieten, liegt hier aber einige Wochen unthätig und gewinnt Friedrich II. hierdurch Zeit, ihm eine Colonne unter General v. Wedell entgegenzuwerfen. Hamilton weicht am 14. September aus, hält aber bei Tarno Stand und wenn auch seine Cavallerie geschlagen wird, so siegt andererseits seine vortreffliche Infanterie und zwingt Wedell mit Verlust zum Rückzuge. Von Wedell einige Tage später bei Fehrbellin angegriffen, zieht sich Hamilton zurück, und tritt, da er auch durch Preußische Detachements von Stettin aus in seiner linken Flanke beunruhigt wird, am 11. October seinen Rückmarsch auf Prenzlau an, wo er am 18. October anlangt, ohne nach Wedell's Abmarsch nach Sachsen wieder zur Offensive überzugehen. Eine weitere Folge dieser Unthätigkeit war, daß der Preußische General v. Manteuffel nach Abzug der Russen sich gegen ihn wenden kann, ihn am 9. November zum Zurückgehen hinter die Peene zwingt und, nachdem auch der Preußische General Graf Dohna aus Sachsen herangerückt war, ihn bis Stralsund zurückdrängt. Um Anklam, welches Preußische Truppen während Hamilton's Aufenthalt in der Priegnitz besetzt hatten, wieder zu erobern, war von Stralsund aus ein Detachement, wobei eine Abtheilung der Deutschen Regimenter, dorthin entsendet, erreichte

am 14. October jedoch seinen Zweck nicht und kam dieser Ort erst wieder beim Rückzuge der Haupt-Armee in Schwedischen Besitz.

1759 gehört das Bataillon zum Corps des Generals v. Fersen und soll die 1757 verlorene Insel Wollin wiedererobern. Während die eine Hälfte von Fersen's Corps auf der Galeeren-Escadre eingeschifft wird, um in das große Haff einzulaufen, marschirt die andere Hälfte, darunter das Deutsche Bataillon, von Stralsund auf Wolgast, erstürmt am 26. August die Swinemünder Schanze und hierauf die Stadt Wollin, worauf das eingeschiffte Corps in Vorpommern landet und sich mit der bis Pasewalk vorgebrungenen Haupt-Armee vereinigt. Im October geht die Armee auf Schwedisches Gebiet zurück.

1760. Die Absicht der Preußen, im Januar die Schweden nach Stralsund zurückzuwerfen, mißlingt, aber auch die Schweden erreichen ihren Zweck nicht, Anklam dem Feinde zu entreißen. Im August nahmen sie indeß Demmin und rückten über Boldekow, Kavelpaß, Heinrichswalde und Strasburg auf Prenzlau, welches am 6. September von 4 Bataillonen, unter denen das Deutsche, mit Sturm genommen wird. Im October weichen sie wieder vor dem Preussischen General v. Werner auf Schwedisches Gebiet zurück.

1761. Im Juli war das Deutsche Bataillon wieder beim Einfall in Preussisches Gebiet, und gehörte seit August zu dem 2000 Mann starken Frei-Corps des Majors Sprengporten, unter dessen Befehl es an dem siegreichen Gefecht bei Neuenfund am 18. September Theil nimmt. Im October folgt das Frei-Corps der Haupt-Armee auf Schwedisches Gebiet, fällt aber im December wieder in Preußen ein und nimmt am 23. December die Stadt Malchin mit Sturm. Hier am 31. December von 10,000 Preußen eingeschlossen, hält Sprengporten zwei Tage lang mehrere Angriffe des Feindes aus, bis die Belagerung wegen Ankunft der Schwedischen Haupt-Armee aufgehoben wird. Diese Kriegsthat war die letzte von einiger Bedeutung, an welcher die Deutschen Regimenter in diesem Kriege Theil nahmen, denn schon am 22. Mai wird der Friede zwischen Schweden und Preußen geschlossen.

1788. Als im Herbst die Norwegische Armee Dänemarks in Bohuslän eingefallen war, werden beide Regimenter eiligst nach Schweden übergesetzt und beziehen nach erfolgtem Frieden Winter-Quartiere in Schonen, das Regiment Psilanderhjelm in Östeborg.

1789 werden die Regimenter zum ersten und 1790 zum zweiten Male in Karlskrona eingeschifft, um auf der Orlogs-Flotte im Baltischen Meere gegen die Russen zu kreuzen; sie beziehen nach jeder dieser Unternehmungen Winter-Quartiere in Schonen.

1790. Im Mai fechten sie siegreich auf der Flotte in der Nähe Revals, am 2. und 3. Juni in der Schlacht bei Kronstadt und am 3. und 4. Juni in den wiederholten Gefechten der Wiborger Wyck.

1805. Als ein Theil der Armee unter Gustav IV. von Pommern aus an die Elbe und nach Lauenburg vordrang, um den Franzosen zu Gunsten

der Oesterreicher eine Diverfion in Weftfalen zu machen, wurde aus beiden Regimentern wieder ein Grenadier-Bataillon ausgehoben, welches, der 2. Brigade der Armee angehörend, bis zum Frühjahr 1806 in Lauenburg stehen blieb, dann aber nach Pommern zurückkehrte.

1807. Bei der Vertheidigung Stralsunds gegen die Franzosen wurde beiden Regimentern, unter Oberst v. Normann vom Leib-Regiment, die Rnieper Front zur Vertheidigung überwiefen und nahm am 14. März eine Abtheilung vom Regiment v. Engelbrechten an Cardell's Ausfall Theil, während 50 Mann vom Leib-Regiment, auf Kanonenschaluppen eingeschifft, die Peene-münder Schanze überrumpelten. Bei dem allgemeinen Ausfall am 1. April, durch welchen die Franzosen gezwungen wurden, die Belagerung aufzuheben und bis Stettin zurückzuziehen, war ein Bataillon vom Leib-Regiment in der rechten Flügel-Colonne, welche später bei Demmin stehen blieb; ein Bataillon des Regiments v. Engelbrechten, zur linken Flügel-Colonne des Obersten v. Begefack gehörend, hatte den heftigen Kampf bei Lübershagen zu bestehen. Am 2. April rückt Begefack bis Stolpe, überschreitet die Peene und schiebt seine Vorposten bis Ferdinandshoff vor. Als indeß die Franzosen mit Verstärkungen vordringen, ziehen sich alle Schwedischen Abtheilungen zurück, worauf ein Waffenstillstand abgeschlossen wird. Nach Wiederausbruch der Feindseligkeiten kämpften beide Regimente bei Pasewalk, Torgelow, Ueckermünde und Anklam, auf dem Rückzuge nach Stralsund und bei dem Sturm auf diese Festung. Nach der Capitulation Stralsunds wird die Schwedische Armee am 7. September nach Schweden übergeschifft.

1808 werden beide Regimente auf der Flotte verwandt, welche bei Hangö-Udd in Finnland lag; hier wirkten sie bei der Wiedereroberung Gothlands mit und nahmen auf der Scheeren-Flotte an den Gefechten gegen die Russen Theil. Im Herbst auf Mand ausgeschifft, kehrten sie bei Annäherung des Winters nach Schweden zurück.

1809 wurde von jedem Regiment ein Bataillon zu einer See-Expedition gegen die Russen nach Ratan in Norrland detachirt und kämpfen beide Bataillone im Gefecht bei Säfvar am 19. August. Ein Theil des Bataillons vom Leib-Regiment, unter Major v. Hennings, hier an einer Brücke aufgestellt, sollte die Hauptstellung der Schweden decken, ein anderer Theil stand auf dem äußersten westlichen Flügel bei Österboda. In Gefahr, umgangen zu werden, rückt das Gros vor, geht indeß, da die Russen nicht bloß Stand halten, sondern selbst zum Angriffe übergehen, in seine alte Stellung zurück, wobei es durch das Bataillon v. Engelbrechten, unter Oberst-Vieut. v. Gügkow, auf das kräftigste unterstützt wird. Am folgenden Tage kämpfen beide Regimente nochmals bei Ratan, schiffen sich dann aber mit dem ganzen Corps wieder nach Stockholm ein.

1810. Beide Regimente werden zur Bewachung des Hafens von Karlskrona gegen die Engländer dorthin eingeschifft, kehren aber nach dem Frieden nach Pommern zurück.

1812. Als im Januar die Franzosen mitten im Frieden in Schwedisch-Pommern einrücken und sich der Einkünfte dieser Provinz bemächtigen, werden aus Mangel an Sold zuerst die Ausländer, später auch die Inländer beider Regimenter entlassen, die wenigen National-Schweden aber kriegsgefangen nach Frankreich abgeführt.

1813. Beide Regimenter werden aus ihren Beurlaubten und Recruten completirt und, nachdem Schweden sich der Coalition gegen Napoleon angeschlossen hatte, der Nord-Armee als Schwedisches Corps unter dem Feldmarschall Grafen v. Stedingk zugetheilt. In die Provinz Brandenburg eingerückt, gehört das Leib-Regiment zur 1. Brigade unter General-Major Schulzenheim und zur 1. Division unter General-Major v. Posse; es ist anwesend in den Schlachten bei Groß-Beeren und Dennewitz und im Gefecht bei Dessau am 28. September. Für letzteres Gefecht werden 1816 nachträglich Lieutenant Wossidlo mit dem Orden pour le mérite und 2 Musketiere mit dem Militär-Ehrenzeichen decorirt. Das Regiment v. Engelbrechten gehörte im Corps des General-Lieutenants Graf v. Walmoden zur Division des General-Lieutenants v. Begefac und zur detachirten Brigade des Obersten v. Bergenstrale. Nach Zurücksendung von Officieren und Mannschaften zum Garnisondienst in Stralsund wird aus jedem Regiment ein Feld-Bataillon von 900 Mann formirt, das des Leib-Regiments unter Oberst-Lieutenant Baron v. Ridderstolpe des 1. Garde-Regiments, das des Regiments v. Engelbrechten unter Oberst-Lieutenant v. Platen. Das Bataillon Ridderstolpe nimmt an der Schlacht bei Leipzig, im Jahre 1814 an der Belagerung Rendsburgs, der Eroberung Friedrichs-orts und der Einschließung von Jülich und Maastricht Theil und kehrt dann in seine Garnison Greifswald und Stralsund zurück; das Bataillon Platen macht den Marsch der Division Begefac in Mecklenburg und die Gefechte bei Neu-Buckow und Wismar am 28. und 29. August mit. Nach der Vereinigung der Division mit der Haupt-Armee in Holstein im December tritt die Brigade Bergenstrale in die Division des General-Lieutenants Baron v. Boye, nimmt Theil an dem Zuge nach Belgien Anfang 1814 und kehrt hierauf gleichfalls in seine Garnison Stralsund zurück.

Hier wurden auf Grund der geschlossenen Tractate beide Regimenter am 23. October 1815 durch den Schwedischen Bevollmächtigten, General-Lieutenant Baron v. Boye, ihres Eides entlassen, der Krone Preußen übergeben und durch den Preussischen Bevollmächtigten, Oberst v. Steinwehr, sofort vereidigt.

General-Lieutenant Baron v. Boye, welcher die Schwedischen Fahnen an sich genommen hatte, hielt bei dieser Gelegenheit folgende Ansprache an seine ehemaligen Waffen-Gefährten:

Soldaten!

Jetzt, da ich Euch zum letzten Male als Waffenbrüder begrüße und den Auftrag erfülle, zu Folge dessen ich auf immer von Euch scheid, rufe

ich mir die Zeit in das Gedächtniß zurück, wo wir mit einander nach Einer Kriegsehre strebten, nach derjenigen, dem gemeinschaftlichen Vaterlande zur Mauer zu dienen.

Mit Freude blicke ich zurück auf die Gebirge des Nordens, wo ich Euer Anführer gewesen und wo ich Euch des ruhmvollen Zeugnisses würdig gefunden, welches in der Kriegsgeschichte Schwedens aufbewahrt, Euch zur Dankbarkeit seines Königs und seines Volks berechtigt. Es gewährt mir daher eine innige Zufriedenheit, Euch nun im hohen Namen derselben diese Dankbarkeit zu verkündigen und so in Euch die Zuversicht zu erregen, daß Eure Würdigkeit zu einer Vereinigung mit der tapfern Preussischen Armee werde anerkannt werden. Folget dem neuen Panier mit derselben Treue und demselben Muthe, womit Ihr die Fahnen vertheidigt, welche die Nachwelt den glorreichen Denkmälern Schwedischer Kriegsthaten beigezählt finden wird.

Soldaten!

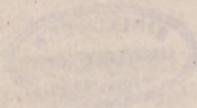
Der König, mein Herr, löset heute das Band auf, das Euch mit Ihm und dem Königreiche Schweden vereinigt hat. Er entbindet Euch des Eides, den Ihr Ihm geschworen und stets heilig gehalten. Der Abschied Sr. Majestät ruft Euch zu gleichen Gesinnungen auf gegen Se. Majestät den König von Preußen. — So vernehmet denn diese Botschaft der Trennung vom Schwedischen Throne. Meine aufrichtigen Wünsche werden Euch auf Eurer neuen Kriegsbahn begleiten.

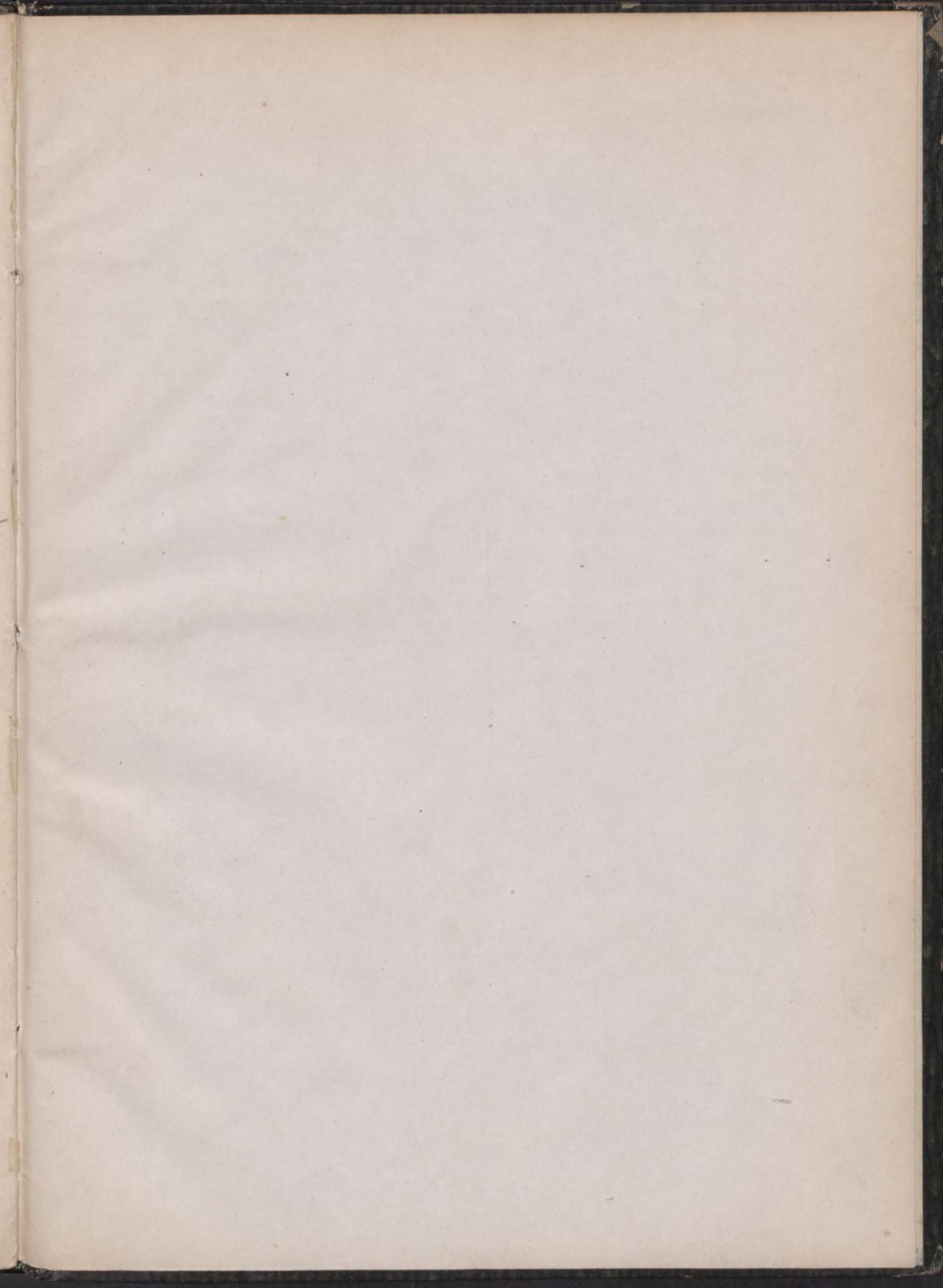


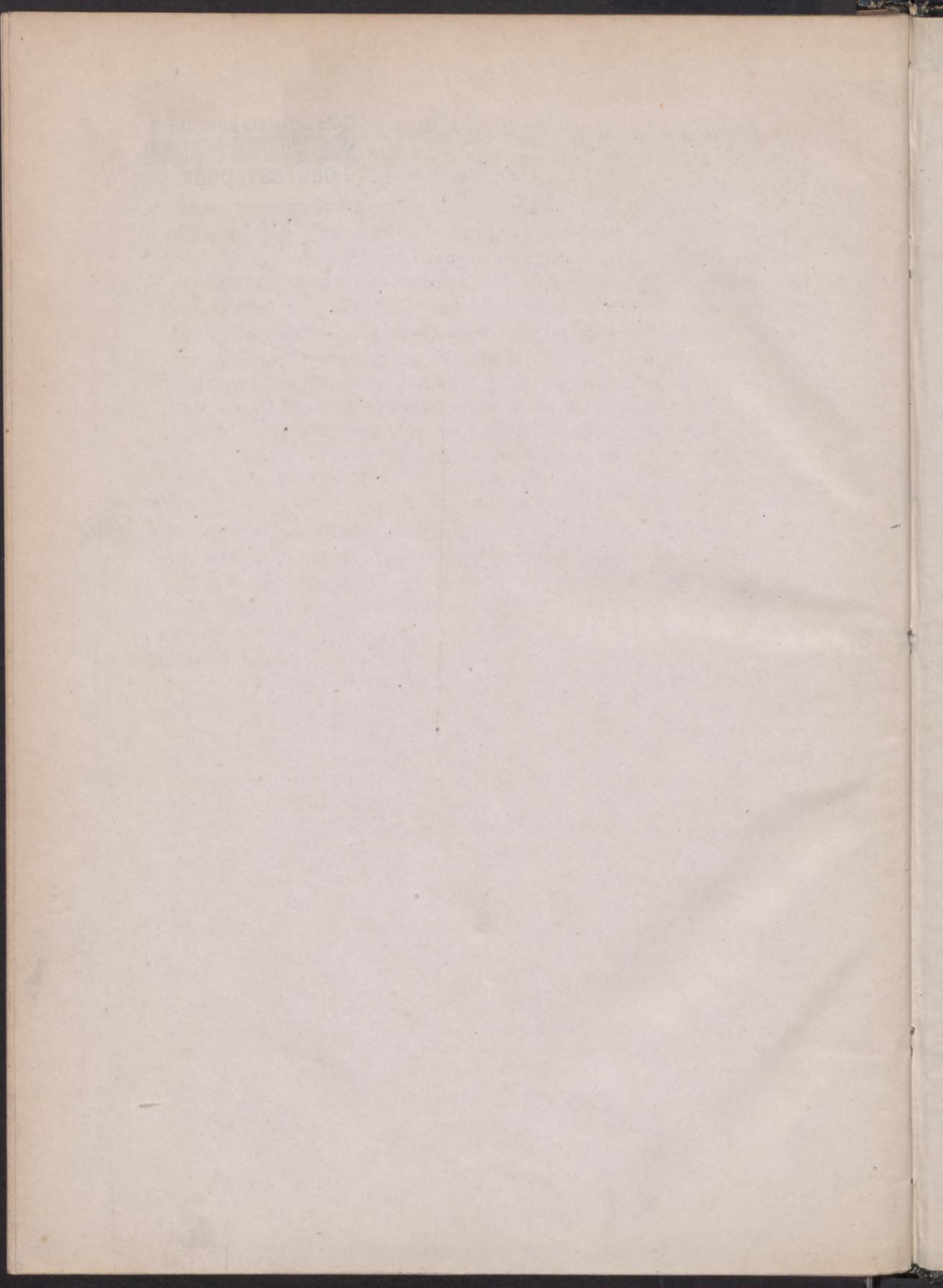
Biblioteka Główna UMK



300047631280



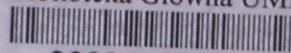




402352

402 362

Biblioteka Główna UMK



300047631280